

Nummer 58
Mee 2000
18. Joërgank

Dëse Périodique kënnt wéinstens 4 Mol am Joër eraus



FAMILJEFUERSCHER

Wat steet dran –
Table des Matières –
Inhaltsverzeichnis –

Association Luxembourgeoise
de Généalogie et d'Héraldique

a.s.b.l.

Luxembourg 1

Port payé

P/S.461

Archives de la Ville
de Luxembourg (M. EMMEL)
42, Place Guillaume II
L-1648 Luxembourg

Héraldique: Der Merscher Drache / Détermination des armoiries d'une taque de foyer de 1762.....26

Généalogie: Die Stammbaumsammlung des Franz KELLEN (Teil I) par Jean-Claude MULLER27 – 30

Ordinateurs: Logiciels de généalogie - Résultats d'une enquête par Fernand G. EMMEL.....31 – 32

Bibliophilie: compte-rendu d'un ouvrage de Charles WARINGO sur le Banat / Réactions à l'édition des Annaires 1994 et 1995 de l'A.L.G.H..... 33 – 36

Migrations: Luxemburger in der Weiten Welt - Drei Hosinger in Strimmig/Mosel im 18. Jh.....38
Commémoration Munkácsy à Colpach, le 1er mai 2000..... 38 – 39

Histoire & Généalogie: Die Herren von Malberg par Claude Jean HERMAN..... 40 – 42
Liste des victimes de l'invasion allemande du 10 mai 1940 à Luxembourg par Léon BAUM, Bob CALMÈS et J.-Cl. MULLER..... 43 – 45
Les SAUVAGE de Luxembourg-Ville par Catherine THEATO.....46 – 47

Praktische Forschungshilfe: NOMENCLATOR LUXEMBURGENSIS – Appartenances communales des 545 localités du Grand-Duché de Luxembourg par J.-Cl. MULLER..... 47 – 55
Convocation à l'Assemblée Générale de l'A.L.G.H. du 15 juin 2000 à Mersch..... 56

Héraldique – Wappenkunde – Heraldry

Heraldische und andere Symbolik des neuen Merscher Drachens

Sicherlich haben Sie – und sei es bloß auf der Suche nach einem Parkplatz für Ihr Auto– auf dem neugestalteten *Möchelsplaaz* in Mersch, als Pendant zum ehrwürdigen Turm mit dem Zwiebdach sozusagen, den bronzenen Drachen erblickt, einen Springbrunnen, der in Richtung Schloß gedreht ist, wohin auch das geflügelte Fabelwesen grimmig schaut.

Die vom Merscher Bildhauer Paul EYSCHEN im Jahr 1998 realisierte Skulptur, die im Auftrag der Gemeinde Mersch von der Kunstgießerei Plein in Speicher bei Bitburg in Bronze gegossen wurde, beinhaltet mehrere symbolische Ausdrucksebenen:

- der Körper des Fabelwesens liegt auf drei Kurven auf, die symbolisch für die drei Flüsse Mamer, Eisch und Alzette stehen, welche in Mersch zusammenfließen.
- der aufgebäumte Kopf des Untiers ist gekrönt von 7 Höckern, welche daran erinnern, daß Mersch als Tor zum *Tal der sieben Schlösser* gilt [Sie kennen diese sicherlich alle, lieber Leser !].
- am Nacken trägt der Drachen das Symbol einer Traube; dieses Motiv ist inspiriert von einem römischen Grabstein, welcher bei archäologischen Ausgrabungen des Michaelsplatzes aufgefunden wurde. Diese Ausgrabungen harren, wie leider so viele andere im Luxemburger Land, einer wissenschaftlichen Publikation !
- Als Genealogie– und Heraldikinteressierten wird es Sie besonders freuen, daß die Rolle Merschs als Kantonalhauptort auf dem Drachen dadurch symbolisiert wurde, daß die 10 neuen Gemeindewappen von Bissen, Böwingen/Attert, Colmar-Berg, Fischbach, Heffingen, Lorentzweiler, Larochette (Fels), Lintgen, Nommern und Tüttingen – alle diese Gemeinden bilden den von der französischen Republik 1795 geschaffenen Kanton Mersch – auf dem Drachenkörper zu sehen sind.

Détermination des armoiries d'une taque de foyer de 1762

On sait que les taques de foyer en fer ou en fonte présentent un aspect esthétique au-delà de leur côté pratique de transmettre la chaleur du grand feu de la cuisine vers la *Stuff* dans les fermes du Luxembourg ancien. S'y trouvent représentées des scènes bibliques, mythologiques, des figures de Saints patrons mais aussi des armoiries comme nous avons pu l'illustrer lors de l'exposition généalogique et héraldique organisée à l'occasion du Congrès international de Luxembourg en 1994. Consulté récemment par les propriétaires de cette taque de foyer qui porte le millésime de 1762 en vue d'en déterminer l'origine et l'identité des armoiries, je pus m'assurer assez vite que l'écu gauche, celui de l'homme, rend les armoiries de la famille de BAILLET. Un regard au mot-clé 'voile' dans l'index des



meubles héraldiques de l'Armorial de Jean-Claude LOUTSCH suffit pour cela. Le blasonnement donné en p. 203 correspond à ce que la photo ci-contre montre: D'azur à une voile de navire d'or. Il faut spécifier cependant: voile attachée à une antenne posée en fasce. C'est l'ouvrage *Taques de Foyer luxembourgeoises armoriées* de Léon GOURDET, publié à Bruxelles en 1977, qui fournit aux p. 7 et 16 la réponse définitive: les armes de droites, De gueules à cinq fusées alésées d'argent rangées en fasce, sont celles de l'épouse. Il y eut effectivement une alliance de ces deux familles avec le couple Servais-François de BAILLET ∞ Mechtilde de HAMAL. Le mari qui fut prévôt de Virton et de Saint-Mard, député à l'État noble du duché de Luxembourg et seigneur de Signeulx et Saint-Remy, décéda le 18.05.1750, l'épouse le 22.09.1763. Comme les BAILLET exploitaient les forges de la Trapperie près Habay-la-Vieille jusqu'en 1783, on peut affirmer avec certitude que cette taque provient de ce centre métallurgique. D'autres exemplaires connus portent les dates de fusion 1733, 1737, 1739, 1750 et 1757. La date de 1762 placée autour d'une couronne comtale atteste une variante de taque qui n'est pas connue jusqu'à maintenant dans la littérature spécialisée.

Jean-Claude MULLER

Généalogie – Abstammungen – Genealogy

Die Stammbaumsammlung des Franz KELLEN / Les généalogies de voueries du XVII-XIXe siècle de François KELLEN de Tandel / Franz KELLEN's Collection of Genealogical Charts (Teil I / Suite I / 1st Installment)

éditée par / herausgegeben von / edited by Jean-Claude MULLER

Im Jahrbuch 1993 der Luxemburger Genealogie- und Heraldik-Gesellschaft (A.L.G.H.) wurde auf S. 202-230 die beachtenswerte Stammbaumsammlung des Franz KELLEN (1820-1906) vorgestellt. Dieser aus Tandel gebürtige und im Pratzertal tätige Landwirt und Lokalpolitiker hatte über die Jahre Zugang zu den heute oft verschollenen oder vernichteten Privatarchiven der alten Bauernhäuser der Attert- und Bles-Gegend und fixierte die Ergebnisse seiner Funde in genealogischen Tafeln, die im eigentlichen Sinne Hauschroniken darstellen: oben hält er in Regestenform die Inhaltsangaben der alten Akte fest, während die Stammtafeln von oben bis unten die Generationenfolgen im zu behandelnden Haus wiedergeben. Dabei sind meist die Pfarrbücher und der Zivilstand, oft auch Notarsprotokolle herangezogen worden. In jeder Generationenstufe gibt Kellen alle von ihm ermittelten Kinder an wie auch deren Einheirat in andere Häuser und Dörfer. So kommt in ca. 120 Stammtafeln ein regelrechtes genealogisches Beziehungsgeflecht zustande, das umso konstruierter aussieht, als der Autor in den jeweiligen Stammtafeln auf die Nummern anderer Tafeln hinweist. Selbstverständlich dürfen Franz KELLEN's Angaben nicht immer als absolute Wahrheit angenommen werden, weiß doch jeder Genealoge, daß seine Ansätze immer den wissenschaftlichen Rang von Hypothesen haben, die es zu verifizieren oder zu falsifizieren gilt. Sehr oft aber haben sich KELLEN's Angaben bereits als wahr, die von ihm überlieferten Urkunden als unersetzliche Quellen erwiesen.

Leider ist die Überlieferungslage dieser einmaligen Sammlung nicht so hervorragend, wie man es bei der Wichtigkeit und Unersetzbarkeit des Materials erwarten dürfte. Das sollte auch als Warnung verstanden werden an diejenigen, welche vergleichbares Material in ihren Privatsammlungen halten: falls solches nicht öffentlichen Instituten (Staatsarchiv, Nationalbibliothek usw.) oder privaten Vereinsarchiven (wie z.B. A.L.G.H.) anvertraut wird kommt es über kurz oder lang zur "Leichenfledderung", d.h. Privatpersonen mit Privatinteressen nehmen das Material zur Hand, auf das die Erben oder die Familie nach 2-3 Generationen nur wenig Wert mehr legen, und bedienen sich daraus aus vordergründigem Privatinteresse. Diesen Menschen fehlt selbstverständlich der "globale Blick". Genau dieses Schicksal ereilte das Original von KELLEN's Stammbaumsammlung.

In vielen Bauernhäusern der Attert-Gegend finden sich auf DIN A 3-grossen Blättern von KELLEN selbst erstellte Kopien aus seiner Stammbaumsammlung vor, die sich immer anhand der erhaltenen Seiten des Originalmanuskripts authentifizieren lassen. Prüft man daraufhin die Blätterfolge im Original, so stellt man leider fest, daß einige Tafeln wohl auf immer verschwunden sind: dort haben sich besonders Interessierte Egoisten über die Jahre "serviert". Nun hat jedes Buch seine eigene Geschichte, auch dasjenige von Franz KELLEN. In den frühen 1970er Jahren wurde es von der damaligen, heute verstorbenen Besitzerin aus Familienbesitz an ein prominenteres Mitglied des lokalen Geschichtsvereins – dessen Aktivitäten seit langen Jahren eingeschlafen sind – "ausgeliehen", während diese Person behauptet, sie habe besagtes Dokument mit anderen der Besitzerin "abgekauft". Wie dem auch sei – jedenfalls blieb der wichtige Inhalt langezeit der Forschung vorenthalten, bloß daß dieser und jener Gelegenheit bekam, sich aus dem Original mit Kopien zu versorgen. Dies trug natürlich nicht dazu bei, den prekären Erhaltungszustand des Originals zu verbessern. Heute sind die papierernen Seiten der KELLEN-Handschrift, die noch erhalten sind, eingerissen und in Teilen nicht mehr lesbar.

Umso grösser war die Freude, als ein Familienmitglied, das genau über die eben geschilderten Umstände im Bilde war, vor nicht allzulanger Zeit dem Präsidenten der A.L.G.H. eine integrale Photoablichtung des Manuskripts im Masstab 1:1 zur Verfügung stellte und nichts gegen eine Veröffentlichung durch unsere Genealogie-Gesellschaft einwandte. Es wurde ermittelt, daß die Schwarz-weiss-Photographie aufgrund des Originalmanuskripts erstellt werden konnte, ehe die oben geschilderte Enttäusserung in den 1970er Jahren stattfand. In dieser und vielen kommenden Nummern der Zeitschrift 'de Familjefuerscher' werden die Stammbäume nun ediert. Den Folgen II. und III. werden französische, resp. englischsprachige Einleitungen vorangestellt.

[p. 1] «Avant-propos

Le travail qui suit est le résultat de bien des années de recherches. Son mérite assez modeste se résume / sur sa sincérité et la plupart des familles et des dates qui s'y rattachent sont puisées dans des documents / officiels. Elles sont constatées par les Régistres de l'Etat civil qui se trouvent dans les paroisses et les communes / de Bastendorf, Bech, Bettborn, Bollendorf, Brandenburg, Diekirch, Ell, Erpeldange, Ettelbruck, Feulen, Fouden / Grosbous, Larochette, Nomern, Ospern, Useldange, Wahl etc. ou par des actes de famille. / Prière de conserver la présente pour toujours auprès d'un Membre de la famille. / Platen, le 25 Février 1897. / F. Kellen (avec paraphe)»

ALBUM DE GÉNÉALOGIE

«Quelle belle institution que celle de la famille, qui protège, conserve, perpétue la même sainteté de mœurs, la même noblesse de sentiments, les mêmes qualités traditionnelles, dans la chaumière, dans le comptoir ou dans le château».

(LAMARTINE: Voyage en Orient, 20 Mai 1832)

ARBRES GÉNÉALOGIQUES DE FRANZ KELLEN, p. 4

MAISON MOELLESCH D'OBERPLATEN

La vouerie MOELLESCH d'Oberplaten dépendait de la seigneurie d'Ell. MOELLESCH Heinrich qui l'a possédée, est mort sans enfants vers 1636. Il a possédé 2 journaux de terre à chaque triage, 1 voiture de foin, 3 chevaux et 5 bêtes à cornes (Sennebücher [?] de 1629). / Par bail emphytéotique du 7 octobre 1656, elle fut relaissée aux époux Albinus RAUSCH et Catherine MÜLLERS, originaires de Gullien (Geilich ?), dont les descendants sont restés en possession jusqu'à ce jour. / Les bâtiments tombés en décadence furent reconstruits après 1656, en 1735, et enfin en 1815, 1816, 1818. La reconstruction de 1737 a coûté 500 écus. L'emplacement du moulin fut acquis le 26 octobre 1736 et le moulin construit à neuf en 1737. En 1771 tombé en mauvais état, il fut reconstruit en 1808 et transformé en fabrique en 1886.

- I. RAUSCH Albinus, fils d'Adam RAUSCH de Geilich ? [1656, Meyer 1670-1672]; acquiert la vouerie Moellesch le 7 octobre 1656.
- II. MÜLLERS ou RAUSCH Marguerite [-1683 - 1724 od. 1731]
∞ DRAUDEN (ou MÜLLERS) Michel [+ avant 1715] d'Oberplaten, maison Kiefesch, fils de Theis DRAUDEN et de Catherine (voir p. 47), mariés en novembre 1672 en la maison Moellesch. Démission de la maîtrise en 1715.
- II.1. MÜLLERS (ou MOLITOR ou DRAUDEN) Anna-Margaretha [* 1674 + 1745] ∞ WANDERSCHIED Jean-Pierre [* 1670 + 31.03. 1743] de Nieder-Feulen, fils de Peter WANDERSCHIED de la maison Heintzen (voir ci-contre #), Officier à Messancy 1715, Mont-Saint-Jean à Dudelange 1731, Useldange 1733, Everlange 1738, 1739, 1740, 1741, 1742. mariés en 1696 et établis 1715 en la maison Moellesch; ont rétabli la maison 1735. Testament conj. 31.03.1743.
Ont procréé: Oberplaten:
 - Marie WANDERSCHIED * 18.05.1704
 - Anne-Catherine WANDERSCHIED * 29.01.1708
 - Claire WANDERSCHIED * 22.01.1710
 - Jean-Pierre WANDERSCHIED * 08.08.1711.

[# NIEDERFEULEN – MAISON HEINTZEN:

- I. Theodore WANDERSCHIED de Niederfeulen, + à Berlé 1682 (inscription d'une croix à Berlé)
- II. (son fils ?) Peter WANDERSCHIED, mayeur à Niederfeulen 1683-1713, Officier à Esch s/S. et à Clerf 1695-1709, fut créé mayeur à Feulen le 02.05.1680, + après le 13.07.1713.]
- II.2. fille MÜLLERS (DRAUDEN) [+]
mariés vers 1718 à Nieder-Feulen avec HEINS Martin [+ a. 1783], fils de Nicolas HÜTTINGER, officier à Feulen 1740-1741. Ajout en haut à droite: Jean-Martin HEINZ, Maire et Officier à Niederfeulen de 1737 en 1783.
- II.3. MÜLLERS Suzsanne (DRAUDEN) ∞ mariés av. 1718 à Nieder-Feulen (mais HEINTZEN ?) WANDERSCHIED Diedeirch [- 1703 - 1731-].
- II.4. MÜLLERS Catherine (DRAUDEN) ∞ mariés v. 1721 à Kronenbourgerhof (près de Wiltz) STOFFEL Dominique.

II.5. MULLERS (DRAUDEN) Jean-Nicolas [* 23.12.1683] ∞ mariés en octobre 1717 à Berg avec FABER Marie, fille de Martin FABER et d'Elis. KAUFMAN [Leur fille Anne-Catherine, mariée à Berg avec ... GLAESENER].

ARBRES GÉNÉALOGIQUES DE FRANZ KELLEN, p. 114

MAISON ERNST – WALSDORF

Mathias CONZEMIUS, + 1753, marié en la maison Ernst, est probablement le fils de Jean CONZEMIUS, f(?) de Bastendorf [voir p. 21]

Pierre ERNST et son épouse Barbe ont procréé:

1. Madeleine en 1742
2. Nicolas en 1757.

ERNST Jacque -1741-

Marie-Madel. WINANDY ou ERNST, née vers 1710, + 1788, était mariée à Pierre HANSEN

(Landscheid: Jean-Pierre MAILLIET, * ca. 1840, + 1888
Marguerite MAILLIET, * ca. 1847, + 1888)

I. Jean BETTEL, + 1768 en la maison Ernst de Walsdorf, ∞ ???

II. Elisabeth WINANDY ou BETTEL, * ca. 1723, + 1789
∞ Jacques WEILER, * ca. 1704, + 1784, ∞ ca. 1746 en la maison Ernst

III.1. Marie-Madeleine WEILER, * 1746, + 15.03.1810
∞ Nicolas SCHELEN, * ca. 1740, + sept. 1804, ∞ 1769 en la maison Ernst

III.2. Paul WEILER, * 1748

III.3. Jean WEILER, * 1750

III.4. Jean WEILER, * 1752

III.5. Pierre WEILER, * 1754

III.6. Marguerite WEILER, * 1756

III.7-8. Michel et Jacques WEILER, jumeaux, * 1758

III.9. Jean WEILER, * 1760

IV.1. Marie-Elisabeth SCHELEN, * 1770, + 03.06.1806,
∞(1) 1790 avec Pierre REISEN de Dahl, * ca. 1761, + 1816

Pierre REISEN ∞(2) 1807 avec Marie LINC-KELS de Bauler.

Les deux couples habitent successivement la maison Ernst de Walsdorf.

IV.2. Marie-Madeleine SCHELEN, * 1772

IV.3. Nicolas SCHELEN, * 1774

IV.4. Gertrud SCHELEN, * 1776

IV.5. Mathias SCHELEN, * 1778, ∞ avec Marguerite LINCKELS (voir p. 115)

IV.6. Catherine SCHELEN, * 1781

IV.7. Jean SCHELEN, * 1783, + 1804 célibataire

IV.8. Théodore SCHELEN, * 1785

V.1. Gertrud REISEN, * 1798, + août 1864, ∞ 18.04.1815 avec Nicolas WEILER d'Ammeldingen, * 1787, + 18?? en la maison Ernst de Walsdorf. Ont 4 enfants en 1865.

V.2. Jean-Pierre REISEN, célibataire à Walsdorf

V.3. Marguerite REISEN, mariée à Putscheid

V.4. Catherine REISEN

V.5. Marie-Madeleine REISEN, * ca. 1813, + 1818 enfant.

VI. Marguerite WEILER, ∞ 1858 à Walsdorf avec Pierre STEHRES.

Commentaire de l'éditeur J-Cl. MULLER:

Les références à des pages se rapportent au manuscrit de l'auteur, Franz KELLEN, dont l'original comportait 117 pages et autant de schemas généalogiques que nous avons l'intention de publier sous cette forme-ci au *Familjefuerscher*.

KELLEN est très imprécis quant aux dates dans cet arbre généalogique; il n'a pas pris soin de poursuivre les recherches et de les noter jusqu'à ses contemporains vers 1895.

Cette maison est un bel exemple de la succession matrilinéaire dans les fermes luxembourgeoises, comme Fernand THIBOR l'a montré pour Obercolpach (Annuaire-A.L.G.H. - Jahrbuch 1993, p. 233-244).

ARBRES GÉNÉALOGIQUES DE FRANZ KELLEN, p. 108

MAISON POOS ANCIENNEMENT VALERIUS - REDANGE-SUR-ATTERT

POOS Heinrich, échevin à Redange 1648

Guillaume KOHL, + 08.12.1823

Jean-Pierre KOHL, + 07.08.1834

Gertrude KOHL, + 24.01.1839
Jean-Pierre KOHL, + 17.08.1840
Marie-Anne KOHL, + 08.08.1843

.....
I. Susanne - 1670 - 85, ∞ avec Johann POOS en la maison Poos de Redange

II.1. Leur fille dont on ignore le nom, ∞ avec Jean REISER de Noerdange, - 1686 - en la maison Poos de Redange

II.2. Leur fille Catherine POOS - 1717 - ∞ en 1686 avec Pierre WINANDY ou KELLEN - 1700 - 1717 - en la maison Kellen de Redange (voir p. 107)

III. Leur fille Marguerite POOS, + après 1717 ∞ avec Jacques WINANDY, + avant 1717, ∞ vers 1685 en la maison Poos de Redange

IV. Pierre WINANDY (ou Adam WINANDY) - 1717 - 1758 ∞ (Marguerite DIDIER ?), ∞ ca. 1720

V.1. Guillaume WINANDY, ∞ Marie-Jeanne KELLEN de Platen, fille d'Antoine KELLEN et de Catherine MAILLIET (voir p. 61), + avant 1793 ∞ en 1754 en la maison Poos de Redange

V.2. Nicolas WINANDY, * 1744, + 1809 ∞ avec Elisabeth KAUFMAN, ∞ en 1770 à Pratz, maison Kames (voir p. 67)

V.3. fils WINANDY, ∞ à Dellen ; son petit-fils André WINANDY marié à Ospern (voir p. 101)

VI. Susanne WINANDY, + 29.01.1853 ∞ avec Jean-Pierre KOHL de Huttange, fils de Mathias KOHL et de Marguerite THILL, fut maire de Redange 1810-17.08.1840, + 07.04.1834 ∞ ca. 1780 en la maison Poos de Redange

VII.1. Nicolas KOHL, * 08.03.1787, + 17.06.1876 ∞ ca. 1810 en la maison Poos avec Anne Marie ARENDT de la maison Scholtes de Niederpallen, fille de Jean-Nicolas ARENDT et d'Anne-Marie GENGLER, * ca. 1791, + 19.12.1856

VII.2. fille KOHL, mariée à Mertzig

VII.3. Pierre-Charles KOHL, * 07.11.1794, + jeune ?

VII.4. Marie KOHL ∞ Michel BOURG de la ferme de Bourghof (voir l'annexe infra)

VIII.1. Marie KOHL, * 1827, + 29.04.1891,

∞ avec Jean-Baptiste GERARD de Cessingen, * 1824, + 10.08.1896, ∞ ca. 1856 en la maison Poos de Redange

VIII.2. Susanne KOHL, + 1891, religieuse à Londres (soeur W...)

VIII.3. Marguerite KOHL, célibataire à Redange

VIII.4. Susanne KOHL, ∞ Edouard GERARD, + avant 1896, ∞ ca. 1859 à Cessingen

IX. 1. J. GERARD

IX.2. Alphonse GERARD ∞ Catherine DIEKIRCH

IX.3. Marie GERARD ∞ Mathias WIRTZ, géomètre à Esch-sur-Alzette, ∞ 11.09.1894 à Redange.

IX.4. Sophie GERARD

IX.5. François GERARD (Redange, maison paternelle)

.....
ANNEXE: Ferme de Bourghof

I. fille ENGLING de Bech ∞ fils BOURG, ∞ ca. 1790

II. Marie KOHL (= VII.4. de la maison Poos de Redange) ∞ Michel BOURG, ∞ en octobre 1813 en la ferme dite Bourghof

III. 1. Nicolas BOURG, * ca. 1818, + ca. 1874, ∞ N.N.de Manternach, ∞ ca. 1841 à la ferme de Bourghof. Ce couple eut 5 enfants dont Florentine BOURG, * ca. 1853.

III.2. Catherine BOURG, * 1824, ∞ à Boevange-sur-Attert avec Gérard SCHMITZ, * ca. 1824

III.3. Anne-Marie BOURG, * 1825, ∞ 1852 à Bastendorf avec Florentin FROMES(?), * 1813, + 18... , dont un fils Nicolas FROMES marié à Bastendorf (voir p. 12)

III.4. Anne BOURG, * 1822, + 186... , ∞ 1842 à Bastendorf avec

III.5. Servais BOURG, ++ 1876, marié et établi à Kleinbourghof.

.....
Commentaire de l'éditeur J-Cl. MULLER:

Pour plus de détails sur cette famille au XVIII^e siècle, voir J.-C. MULLER & H. MULLER-WIRTH: *Die Bevölkerung von Redingen/Attert im Spiegel der Pfarrbücher und der Volkszählung von 1766*. In: REDANGE/ATTEERT (1987), brochure 25 ans Timbrophiles, p 77-78.

Fernand EMMEL

Au sujet d'une enquête récente: Logiciels de Généalogie

Il y aura un an dans deux mois à peu près, que – à la p. 9 du *Familjefuerscher* numéro 54 (avril 1999) – j'ai lancé un appel pour obtenir un aperçu sur les logiciels utilisés par nos membres. Il faut avouer que j'ai été un peu (très?) optimiste comme responsable du groupe "généalogie et ordinateurs" en espérant être submergé d'informations. À vrai dire, la moisson a été plutôt maigre. D'abord, les réactions ont pris un bon moment, puis, alors que je pensais que le mouvement était enfin engagé, la source s'est tarie. Ne croyant pas à cet arrêt net j'ai quand-même attendu et, à force d'attendre, j'ai un peu oublié moi-même...

Avant de communiquer le détail des renseignements récoltés, un dernière remarque préliminaire: Il paraît que certains membres ont mal compris mon invitation. Ils semblent avoir pensé que je les invitais en fait à leur communiquer des noms de logiciels, ce qui était tout le contraire de mon intention. Soit !

Voici un résumé des réactions:

Celui qui m'a fourni le plus de renseignements, c'est le Dr. Prosper KAYSER ¹ qui a ajouté chaque fois une appréciation qui, bien entendu, est toujours personnelle. Je profite de l'occasion pour remercier chaleureusement le Dr. KAYSER de sa collaboration, engagé qu'il est dans la production de livres de familles. «J'ai travaillé sur différents programmes avec mises à jour récentes. Voici mes impressions personnelles, certainement subjectives: Tous ces programmes permettent un change par GEDCOM ².

1. **Family Tree Maker**, programme américain de Broderbund. Programme très performant, avec une énorme base de données. Graphisme très élaboré. Mon opinion : Dans la pratique trop encombrant (noter que j'ai assez vite abandonné de le connaître à fond)

2. **GénéaTique**, programme français édité par CDIP; programme performant, surtout intéressant pour l'impression des arbres généalogiques ascendants et descendants de grand format ³.

3. **Oméga**, programme allemand de Neutbert à Scheidt, est le programme "officiel" des genealogistes sarrois. (En gros, c'est le seul programme qui travaille toujours sous DOS). La dernière version est scindée en deux, lente et peu maniable. Je n'ai pas réussi à m'emballer pour quelque aspect de ce programme, sauf la mise en page du "Sippenbuch", que j'utilise pour l'édition de mes Familienchroniken. À noter que Neubert travaille à une nouvelle version.

4. **PC-Ahnen**, programme allemand, de Gunther

SCHWÄRZER. C'était mon premier programme acheté (après des tentatives de faire un programme personnel). Il est simple, bon marché, il évolue à petits pas. Le producteur le perfectionne en permanence et il reste en contact avec ses utilisateurs. Ce programme n'a guère de programme graphique pour établir des arbres généalogiques couvrant tout un mur. Il est facile à manipuler. Il fait un contrôle pour trouver un double avant l'enregistrement d'une saisie. Outre les listes par ascendance, descendance / par nom ou localité, il permet la recherche de doubles enregistrements (nom et naissance), recherche de données non plausibles. Il fait des listes statistiques, des listes FOKO pour échange entre généalogistes, des séparations de données par descendance, par localité, par nom et par date de naissance.

C'est un programme rapide et performant: Ma base de données avoisine actuellement les 70.000 enregistrements et je peux vous assurer que toute opération courante se fait sans attente à condition d'avoir une mémoire RAM de 64 ou 128. Le programme actuel est limité à 100.000 enregistrements. L'auteur m'a promis de le rendre sans limite à la prochaine version.

Mon opinion: On ne trouvera pas le programme idéal qui réponde à toute demande. Le plus important à mon avis, est d'avoir un programme sûr et rapide pour la saisie, une possibilité d'échange avec les bases de données du monde et au besoin on trouvera toujours le programme qui convient pour l'édition "monumentale". (C'est ainsi que j'ai fait un arbre généalogique de plus de 20 x 1 m de la famille KAYSER pour notre réunion - sur le programme Family Tree Maker.)

Après toute tentative de trouver un programme mieux adapté à mes besoins, je suis revenu mon PC-Ahnen».

Monsieur Claude CONTOR ⁴ écrit: «j'utilise le programme français **WIN GENEALOGIC** de INFODUC depuis deux ans et que je le trouve très complet et facile d'utilisation ce qui n'est pas toujours le cas !» ⁵

Pour ceux qui se servent d'un MAC (comme moi-même), je cite ce que m'écrit Monsieur Fernand PEIFFER ⁶ «Ech schaffen op engem MAC 4400/200 a mat engem Programm vun **Heredis** mat deer neier Version 4 déi ugangs deses Joer erauskom ass.

Ech fannen desen Programm ganz performant an och gudd adaptéiert fir Familjefuerschung ze maachen, d'Erstellen vu verschiedenen Lëschten kënt méi vielfälteg sinn».

J'ajouterais quant à moi que je travaille sur **Reunion**, un programme américain que me donne entière satisfaction. Ce programme est édité par Leister Productions, PO Box 285, Mechanicsburg, Pa 17055 USA.

Il existe aussi une version MAC du **Personal Ancestral File** (PAF) édité par les Mormons ? Je remercie ici Mme Yvette LONGSTAFF d'avoir gracieusement mis à notre disposition une copie de ce programme.

Il y a des années, j'ai trouvé sur un CD un autre programme américain, **GENE 4.1.1.**, dont je n'ai malheureusement pas d'autres détails.

D'autres programmes MAC existent sans aucun doute, notamment aux États-Unis.

J'ai trouvé encore et toujours sur CD un programme qui est français à l'origine (**Arbre généalogique**), mais que j'ai vu en version allemand (**Ahnengalerie**). C'est un programme WIN qui fait de beaux graphiques, mais qui m'a présenté quelques difficultés pour la saisie.

Pour ce qui est de tous ces programmes, que ce soit pour WIN ou pour MAC peu importe, on en trouve généralement des annonces dans les revues spécialisées ou sur Internet.

Ce qui m'amène à parler d'un dernier programme signalé.

Je m'en voudrais de ne pas citer Monsieur Joseph WANDERSCHEID * qui m'a fait parvenir plusieurs photocopies concernant un programme appelé **Brother's Keeper**. Il paraît que ce programme est téléchargeable sur Internet justement. Je lis en effet dans la documentation de M. WANDERSCHEID:

«Brother's Keeper for Windows update is ready. You may download it free from: http://ourworld.compuserve.com/homepages/Brothers_Keeper/ or as a registered user, you may order by returning this card with your check or money order. If you have the Windows manual, or do not care for one, you may order without the manual. Send U.S. check or money order, or use Visa/Mastercard. Program is on 3 1/2 inch diskettes. \$12 U.S. for the current Windows version(diskettesonly) -

\$22 U.S. for the current @Windows version and the printed manual.

Visa/Mastercard.....

Expires

Please allow up to 6 weeks for delivery. If your address is incorrect on the back, please correct it. Please return this card with your order. (Please do NOT call to order the update.)

If you need technical support, call 616-364-5503 or email to: 75745.1371 @compuserve.com (If you have friends that want BK, the price for first time registration is \$ 49.)

Voilà pour l'instant tout ce que j'avais à communiquer. Des informations complémentaires sont toujours les bienvenues. Merci !

Annotations:

1. Dr. Propser KAYSER, 11, route du Vin, L-5405 Bech-Kleinmacher.
2. Pour être très bref au sujet de la norme GEDCOM: GEDCOM n'est pas un programme particulier, mais un format d'échange. On peut enregistrer des fichiers dans le format GEDCOM et un autre programme compatible peut importer les données du format GEDCOM.
3. Ce programme est situé par plus d'un correspondant. Je n'y reviendrai donc pas, d'autant que ces correspondants s'abstiennent généralement de tout commentaire plus poussé ou personnel.
4. Claude CONTOR 5, rue de Grammont, B-7830 Bassilly.
5. Encore faudrait-il savoir où l'on peut le cas échéant se procurer ce programme!
6. Fernand PEIFFER, 19, rue du X octobre, L-7243 Luxembourg (Bérelange).
7. Family History Department. Attn: Family History Support, 50 East North Temple Street, Salt Lake City, UT 841550.
8. Joseph WANDERSCHEID, 37, rue Antoine Meyer, L-2153 Luxembourg.

Centenaire de la mort du peintre hongrois MUNKÁCSY, + 1er mai 1900

Le 1er mai 2000 eut lieu au château de Colpach un concert-promenade commémoratif. Il s'agit du château qu'habitaient à la fin du XIXe siècle le peintre hongrois Mihály MUNKÁCSY et son épouse, la bien luxembourgeoise Cécile PAPIER, veuve en premières noces du baron Édouard de MARCHES. Dans ce contexte il n'est pas inutile de rappeler l'article généalogique rédigé par notre membre, le dr Jean-Claude LOUTSCH pour le catalogue de l'exposition *Munkácsy et le Grand-Duché de Luxembourg* qui eut lieu en 1996 dans le contexte de la visite d'État du président hongrois M. Árpád GÖNCZ. Intitulé *La famille Papier. Famille de Madame de Munkácsy*, l'article (p. 123-135) retrace les origines de la famille PAPIER dans la province (belge) de Luxembourg où les ancêtres PAPIER exerçaient le métier de facteurs de forges. On trouvera également de nombreuses références aux PAPIER dans le récent livre *L'Ère du Fer en Luxembourg* de Marcel BOURGUIGNON, qui a été amplement présenté à la page 12 du *Familiefuerscher* numéro 57 (février 2000) et qui reste disponible au prix de 1495 / 1995.- francs.

Der Bücherkasten - La page du bibliophile - Our book page

Charles WARINGO : *Schifflinger Banatauswanderer im Jahre 1766 – Eine Episode der 1200jährigen Geschichte unserer Ortschaft*. Oeuvres paroissiales St.-Martin Schifflange, 1999, 101 pp.

compte-rendu par Pierre HANNICK

Charles WARINGO s'est intéressé aux 9 familles de Schifflange enregistrées à Vienne le 10 juin 1766. Dans le préambule, l'auteur rappelle que l'abbé Charles STOOS, curé de la paroisse de Schifflange, avait noué des contacts dans les années 1970 avec les descendants de ces familles installées au Banat. Un d'entre eux, Johann BACH est l'auteur d'une monographie sur Neuhatzfeld (Munich, 1972), utilisée par l'auteur. Cet ouvrage a mis en lumière le rôle de recruteur joué par Sébastien BLENKNER, du pays de Trèves, devenu curé de Hatzfeld. Il a entraîné à sa suite de nombreuses familles de la région et sans doute celles de Schifflange. Ce convoi a emprunté un itinéraire routier, partant de Trèves vers Mayence puis Würzburg et Ratisbonne tandis qu'habituellement les émigrants rejoignaient Kehl puis Ulm où ils s'embarquaient sur des grosses barques à fond plat, les "Wiener Zille" jusqu'à Vienne¹.

L'auteur s'est efforcé d'identifier et de reconstituer les familles émigrées. Cette recherche est peu aisée surtout quand plusieurs familles portent le même nom dans une même localité. Les neuf familles de Schifflange ne se sont pas installées au même endroit. Il semble même que des déménagements se soient produits. Ainsi Jean Nicolas et son épouse Antoinette SCHOT quittent Schifflange avec leurs quatre enfants (Nicolas, Pierre, Catherine et Marie), munis d'un passeport de la prévôté de Luxembourg en date du 18.04.1766 et s'installent d'abord à Perjamosch (Periam)². Les fiches de familles communiquées par le professeur Helmut ZWIRNER, de Homburg-Saar et les listes publiées par J. POINTU³ confirment l'installation de cette famille à Lenaheim où se trouvent également Jacques BACH, Jean MARX, Antoine MILBACH. Les microfilms des registres paroissiaux du Banat, utilisés par M. WARINGO, sont conservés à L'Institut für Auslandsbeziehungen de Stuttgart. Nous connaissons tous, par expérience personnelle, les faiblesses de ces documents, les lacunes qu'ils présentent, les déformations de noms, autant d'embûches qui guettent le chercheur et que l'auteur a réussi à contourner⁴.

Notes:

1. Pierre HANNICK: Du Luxembourg au Banat. Bilan ou état de la question. In: Itinéraires croisés – Luxembourgeois à l'étranger – Étrangers au Luxembourg. Esch-sur-Alzette, 1995, p. 69-71.

2. F. LOTZ: Die französische Kolonisation des Banats (1748-1786). In: Südost-Forschungen. 23 (1964), p. 167.

3. J. POINTU: Les Lorrains du Banat. In: Généalogie Lorraine. n° 83 (mars 1992), p. 33.

4. Voir encore un nouvel article qui résume la question: B. BERNARD: Une colonie de peuplement au XVIIIe siècle. Les Luxembourgeois dans le Banat hongrois (autour de Timishoara). In: Anne MORELLI (éd.): Les Émigrants belges... Bruxelles, 1998, 344 pp.

Les Actes du Congrès international de Luxembourg 1994 – Échos et Chuchotements

Au cours des mois passés, les membres de l'A.L.G.H. qui avaient cotisé pour les années 1994 et 1995, ainsi que tous ceux qui étaient régulièrement inscrits comme participants au XXI^e Congrès International des Sciences généalogique et héraldique (Luxembourg, 1994) se sont vus remettre leur exemplaire longtemps attendu des *Annuaire A.L.G.H. 1994 et 1995*, gros de 448 resp. de 640 pages avec de nombreuses illustrations. À juger d'après les nombreuses cartes de compliments et lettres reçues, l'accueil de ces deux volumes d'envergure exceptionnelle pour notre association a été tout à fait positif. Citons:

• "Kurz vor Weihnachten erhielt ich das Paket mit dem Kongressbericht 1994 sowie die Separata. Ich möchte Ihnen herzlich für die Zusendung danken; was lange währt, wird endlich gut...Ich weiss, was es heisst, einen Tagungsbericht zu erstellen: Autoren um deren Manuskripte bitten; Texte und Bildlegenden überprüfen; mit der Druckerei das lay-out besprechen und über allen Arbeiten das Budget einhalten, wirklich kein leichtes Unterfangen..."

(Dr. Günter MATTERN, Liestal, Schweiz)

• «J'ai reçu avec plaisir les deux volumes des Actes (1994) que vous avez eu la gentillesse de m'envoyer. Je vous en remercie très sincèrement».

(Maria-Mercè COSTA i PARETAS, Barcelona, España)

• «La ringrazio per i volumi degli atti. Nella speranza di rivederla a Besançon ricambio cordiali auguri».

(Dr. Giovanna ARCANGELI, Roma, Italia)

• "Dear Jean-Claude...It was a pleasure to have you here with the recueil!"

(Otto SCHUTTE, The Hague, Nederland)

• «Hace unos días recibí las Actas del Congreso celebrado en Luxembourg, en 1994. La edición consta de dos volúmenes de una cuidada impresión. Es muy interesante poder disponer de las ponencias y comunicaciones que en aquel Congreso se debetieron. Leerlas me redundarán el grato recuerdo que guardo de su bello país y de las atenciones que recibimos los congresistas. Muchas gracias...».

(Margarita TINTO, Barcelona, España)

• «Merci également pour les très belles et réussies publications». (Prof. Antoinette REUTER, Luxembourg)

• "Am Sonntagabend übergab mir unser Gallerist die beiden Pakete, die Sie überraschenderweise und freundlicherweise für mich abgegeben haben: In einem fand ich nicht nur die beiden werstvollen Bände, sondern auch als Geschenk die Kolloquiumskravatte mit dem stilisierten Siegelzeichen der Stadt Luxemburg. Ich freue mich über diese Aufmerksamkeit und danke von Herzen".

(Prof. Dr. Werner PARAVICINI, Paris, France)

• "Dear Sir, I have received the long-awaited package, for which I am most grateful to you. The volumes look very impressive indeed. I am especially obliged for the return of my

illustrations since some of them are my only copies. I recall our wonderful time in Luxembourg (and in the historic Netherlands besides) most vividly and fondly. I wish I could repay your hospitality over here...".

(Dr. Dmitry FEDOSOV, Moscow, Russia)

• "I congratulate you on the excellent job which you have all done on these proceedings – and I'm sure that they will make very interesting reading... It was truly a massive job. It was also especially kind of you to send me a copy of the exhibition catalogue. It's most beautifully produced. Thank you".

(David H. SCHOLES, Ottawa, Canada)

• «Cher Confrère, Veuillez agréer tous mes vœux pour Noël et la Nouvelle Année, ainsi que mes vifs remerciements et mes félicitations pour les Actes du Congrès».

(Prof. Dan BERINDEI, Bucarest, Roumanie)

• "Vielen Dank für die 2 Jahrbücher von hoher Qualität. Es war eine schöne Überraschung zur Weihnacht".

(Isolde WEHN, Wermelskirchen, Deutschland)

• «J'en étais bien content de recevoir des Actes du Congrès International de Luxembourg 81994) et les tirés-à-part. C'était un cadeau de Noël très beau et intéressant et une accession précieuse de ma bibliothèque d'héraldique».

(Harald NISSEN, Trondheim, Norge)

• "Besten Dank für die Zusendung der beiden Bände mit dem Kongressbericht. Die Edition ist gut gelungen und bietet ein Muster an Vielsprachigkeit und zahlreiche schöne Abbildungen. Vielleicht schreibe ich eine Rezension für eine deutsche Zeitschrift".

(Friedrich R. WOLLMERSHÄUSER, D-Oberdischingen)

• "Heute haben mich die zwei inhaltsreichen Jahrbücher erreicht. Wollen Sie bitte dafür meinen besten Dank entgegen nehmen".

(Prof. Dr. Hanns JÄGER-SUNSTENAU, Wien, Austria)

• "Herzlichen Dank für Ihre Sendung...mit den zwei Jahrbüchern und dem Separatband in zwei Sprachen (Französisch und Deutsch). So ein Buch kenne ich auch aus Kanada: vorne Englisch, hinten Französisch. Die beiden Jahrbücher sind sehr schön mit vielen heraldischen Aufsätzen. Selbst befasse ich mich schon seit dem Jahre 1963 mit der kommunalen Heraldik...".

(J.H. KEUZENKAMP, Holten, Nederland)

• "Dear Jean-Claude, Congratulations on achieving the ultimate aim and the presentation of your volumes of the proceedings of the 21st International Congress of Genealogical and Heraldic Sciences, Luxembourg, 1994. You really have made a great effort and I am pleased to know that this is at last 'off your back'. With every good wish ...".

(Cecil R. HUMPHERY-SMITH, Canterbury, England)

• "Sehr geehrter Herr Muller, haben Sie nachträglich herzlichen Dank für die Übersendung der beiden Bände mit den Beiträgen zum Luxemburger Kongress von 1994. Damit ist der Kongress vollends abgeschlossen. der Kongress war offensichtlich in der Hauptsache Ihr Werk. Sie haben ihn mit Engagement, Geschick und Talent geplant und geleitet und sich dabei selbst sehr eingesetzt. Ich darf Ihnen zu diesem Werk mein Kompliment machen und Ihnen für Ihre künftigen Werke alles Gute wünschen...". Ich reiche diese Komplimente gern weiter an alle meine Mitstreiter !

(Dr. Jörg FÜCHTNER, Lechenich, Deutschland)

Échos dans la Presse

Retenons également des comptes rendus parus dans la presse, tels le long article que Livio MISSIR de LUSIGNAN a fait paraître au supplément culturel du *Luxemburger Wort*, die *Warte*, édition du 03.02.2000, p. 2: «Jean-Claude Muller président de l'A.L.G.H., ne pouvait pas nous faire de plus beau cadeau en nous faisant parvenir les deux gros volumes des actes du XXI^e Congrès International...La rigueur, la richesse du contenu et l'élégance de ces deux volumes compensent bien l'attente avec laquelle...les participants les attendaient. Ils n'en seront donc pas déçus...».

Dans l'édition du 14.01.2000, p. 24-25, ill., de l'hebdomadaire *Letzeburger Land*, la professeure Annik CHÂTELLIER-SCHON met notamment en perspective de l'historiographie luxembourgeoise à l'horizon souvent si restreint le volume II intitulé «*Migrare humanum est*» et parle du colloque de Luxembourg de 1994 comme un colloque international «ouvert sur le monde», concluant que du point de vue luxembourgeois, certaines (petites) certitudes d'historiens y furent quelque peu mises à mal. Le compte rendu est truffé d'un développement hautement intéressant sur CICI-GNON et Oberwampach. Avis aux amateurs !

Dans le bulletin de liaison de la Confédération Internationale de Généalogie, Michel TEILHARD d'EYRY salue la parution (Last but not least...) de nos deux volumes. «Ils se présentent sous la forme de 2 forts volumes très joliment illustrés. Cela valait la peine d'attendre quelque peu, car les reproductions en couleur, notamment de sceaux, sont superbes. Merci aux réalisateurs de cette belle réalisation».

Halte aux contre-vérités !

Seule voix discordante dans ce concert unanimement positif: la notice qu'un auteur anonyme signant «(R.H.)» – mais dont la position et la belgicité ne restent cachées à personne – a cru devoir insérer dans la circulaire (interne) n° 124 (février 2000) d'une feuille qui s'intitule «*Académie Internationale d'Héraldique*», organe dont le président n'est autre que le président du Congrès international de Luxembourg, 1994. Citons: «*Publiés avec un retard scandaleux, ces deux volumes sont présentés avant tout comme les annuaires 1994 et 1995 de l'A.L.G.H., organisatrice du XXI^e congrès, les documents spécifiques à celui-ci étant rejetés in fine du premier volume comme de simples accessoires. Si cette édition est très soignée et ses illustrations d'excellente qualité, on peut néanmoins lui reprocher aussi la priorité peu courtoise donnée aux contributions luxembourgeoises sur celles en provenance des autres pays représentés à ce congrès international, ainsi que l'absence de titres courants qui nuit au repérage aisé des textes que l'on cherche dans chaque tome, d'autant plus que leur classement est purement géographique. Tout cela est contraire aux traditions qui président à l'édition des recueils des congrès. Cela dit, la valeur scientifique des contributions publiées n'est pas en cause. Le premier volume en compte 26 (quinze d'entre elles émanant de membres de l'A.I.H. dont cette qualité n'est mentionnée nulle part)... Chacun trouvera dans les deux volumes d'actes de quoi satisfaire son intérêt sur la base des deux grands thèmes*

de ce congrès qui avait laissé un excellent souvenir aux participants». Belle pièce pour une anthologie sur la schizophrénie ! Tout le monde a droit à ses opinions en démocratie et nous combattons pour les nôtres. Or

1. Le rapport décrivant le congrès et la séance inaugurale a été placé au milieu (p. 419-444) des deux volumes 1994 et 1995, considérés comme unité.

2. La qualité de membre de l'A.I.H. des auteurs et des congressistes est clairement indiquée dans la liste des participants imprimée p. 436-441 du tome de 1994.

3. Ni les volumes des Actes d'Uppsala 1992, Innsbruck 1988, Lisbonne 1986 ou Helsinki 1984 ne comportent les titres courants alors que les articles y sont simplement arrangés dans l'ordre alphabétique des auteurs. Le critique aurait bien fait de remarquer la nouveauté de l'approche luxembourgeoise par le contenu.

4. Finalement nous n'avons de leçons à recevoir de protagonistes d'une Académie Internationale, fût-elle d'Héraldique, dont certains membres ayant annoncé des communications au Congrès International de Luxembourg (1994) [cf. *de Familjefuerscher* 41 (1992)] n'ont même pas eu la politesse élémentaire de nous avertir qu'ils n'assisteraient pas.

Ainsi ont été documentées quelques réactions écrites. Afin de rendre curieux nos membres plus récents (donc ceux qui n'avaient pas encore rejoint les rangs de l'A.L.G.H. en 1994/1995) et d'autres intéressés, suit à présent la liste des contributions publiées:

Annuaire – A.L.G.H. – Jahrbuch 1994

= Actes du XXI^e Congrès International des Sciences
généalogique et héraldique – Volume I

La Ville et ses Habitants:

Aspects généalogiques, héraldiques et emblématiques

I. Si Ermesinde m'était contée... Contributions luxembourgeoises / Luxemburger Kongressbeiträge

1. René KLEIN Le premier sceau de la Ville de Luxembourg et le monnayage comtal – À propos de l'emblème du XXI^e Congrès international de généalogie et d'héraldique.....9-15

2. Michel MARGUE Les tombeaux des comtes de Luxembourg à Clairefontaine: Naissance et Affirmation d'un lignage princier.....16-42

3. Michel PAULY Die Privatsiegel der Luxemburger Schöffenfamilien.....43-86

4. Fernand G. EMMEL Le justicier bourgeois, premier échelon d'une promotion sociale à Luxembourg-Ville.....87-98

II. Armoiries municipales / Das Städtische Wappenwesen – La Problématique en Belgique, dans les Pays Scandivanés, dans les Pays du Monde Germanique, dans les Pays de l'Est Européen, dans le Pays du Monde Roman, au Canada...

5. Andrée SCUFFLAIRE Armoiries familiales et emblèmes locaux: La maison de LIGNE et Beloeil.....100-116
6. Luc DUERLOO Belgian Local Heraldry under Dutch Rule.....117-128
7. Nils G. BARTHOLDY Dänische Städtiesiegel als Ausdruck landesherrlicher Beziehungen.....129-146
8. Tom C. BERGROTH From the Three Crowns to the Double-headed Eagle.....147-164
9. Clara NEVÉUS Popular Reactions to Heraldic Issues – Three Swedish Examples: the Municipal Arms of Gävle, Sundsvall, and Gothenburg.....165-178
10. Franz-Heinz von HYE Haupt- und Residenzstadt, Stadtherr und Stadtwappen.....179-190
11. Günter MATTERN Das Stadtwappen im Wandel der Zeit.....191-201
12. Edgar H. BRUNNER Genealogie und Heraldik unter staatlicher Aufsicht im absolutistischen Bern.....202-216
13. Peter RÄTZEL Zum Wappengebrauch in Reformatorischen (Stadt-)Kirchen.....217-226
14. Zdenko A. ALEXY Gemeindefsymbole in der Slowakei.....227-237
15. Ivan BERTÉNYI Symboles dans l'usage héraldique contemporain des villes de Hongrie.....238-250
16. Stefan K. KUCZYŃSKI Décor héraldique des villes polonaises depuis le Moyen Âge jusqu'à l'époque moderne.....251-267
17. Leszek PUDŁOWSKI Polish Municipal Heraldry in the 20th Century.....268-278
18. Jean GOUILLARD Vers un Armorial des Villes de France.....279-289
19. Sergio SERRA La ville de Cagliari et ses Habitants: Aspects héraldiques.....290-298
20. María José SASTRE y ARRIBAS Ville et Armoiries – Considérations autour de l'exemple espagnol.....299-308
21. Francisco MENEDEZ PIDAL y NAVASCUES Del emblema sigilar a las armerías de las ciudades.....309-322
22. Manuel MONREAL CASAMAYOR Consecuencias de la Guerra de Sucesión Española en la Heráldica municipal aragonesa.....323-342
23. Pedro SAMEIRO L'Héraldique municipale portugaise.....343-366
24. José Guilherme CALVÃO BORGES H e r á l d i c a Flaviense.....367-387
25. Luigi GUELFY CAMAJANI Il Comune di Altopascio ed il suo stemma – Notizie sull' antico Ordine del TAU.....388-396
26. Robert D. WATT The Evolution of Canadian Civic Heraldry.....397-418

III. À propos du XXI^e Congrès International des Sciences généalogique et héraldique à Luxembourg 1994

La séance inaugurale au Centre européen (Hémicycle) à Luxembourg-Kirchberg.....421

Jean-Claude MULLER Le tapard aux armes du duché de Luxembourg dans les collections du Kunsthistorisches Museum de Vienne – motif du timbre du congrès.....

Adresses des auteurs des contributions du présent annuaire

Annuaire – A.L.G.H. – Jahrbuch 1995

= Actes du XXI^e Congrès International des Sciences
généalogique et héraldique – Volume II

Migrare humanum est... Émigration et Immigration au cours de l'histoire

I. De Sigefroid à Cicignon...

Espace luxembourgeois et migrations / Luxemburger Kongressbeiträge zum Migrationsthema

1. Jean-Paul LEHNERS "Migrationen – Eine anthropologische Konstante ?" 9-24
2. Jean-Claude MULLER & Jean ENSCH Bibliographie luxembourgeoise autour de l'Émigration et de l'Immigration / Luxemburger Bibliographie zu Migrationen und Migranten..... 25-40
3. Armin WOLF Luxemburg-Sachsen-Baiern: Neues zur Genealogie des Ersten Hauses Luxemburg..... 41-58
4. Michael SCHROEDER Wachsmuot von Künzich (Kunzech) – ein Luxemburger Minnesänger..... 59-72
5. Harald NISSEN Johan Caspar CICIGNON of Oberwampach: a Luxembourg immigrant in Norway..... 73-90
6. Antoinette REUTER Les migrations alpines vers l'espace luxembourgeois (XVI^e-XVIII^e siècles) 91-106
7. Jean-Claude LOUTSCH Aspects de l'Héraldique dans un pays d'immigration et d'émigration: le Vorarlberg et le Tyrol de l'Ouest..... 107-118
8. Fernand G. EMMELCRANEWITTER, GRANEVITER, KRANENWITTER...: Eine Tiroler Einwandererfamilie und ihre Schicksalsschläge in Luxemburg..... 119-132
9. Jacques MERSCH Aspects psychologiques et politiques de l'Émigration française (1789-1794)..... 133-148
10. Pierre HANNICK Ouvriers du Fer gaumais en Ukraine à la fin du XIX^e siècle..... 149-158
11. Paul KATOW "Die Steppe führt nach Luxemburg" – D'Immigratioun vu méng Groußelteren vun der Wolga op Lëtzebuerg ufanks dëses Jorhonnerts..... 159-170

II. Émigrations... Immigrations...

Le Monde Américain du Nord et du Sud

12. Jean-Claude MULLER Die Luxemburger Nordamerika-Auswanderung (1764-1940) – Ein Massenphänomen..... 173-184
13. Suzanne L. BUNKERS Susanna SIMMERL YOUNGBLUT: A Study in one Immigrant's Life..... 185-202
14. Friedrich R. WOLLMERSHÄUSER Using German Newspapers (1780-1914) for Emigration Research..... 203-218
15. Szablocs de VAJAY Une émigration échelonnée: l'Amérique latine..... 219-226
16. Francisco de VASCONCELLOS Las Huellas de la Genealogía Brasileña..... 227-234
17. Narciso BINAYAN CARMONA Dos migraciones indias: mapuches al este; onas al norte y al sur..... 234-244
18. Carlos Alberto GUZMAN Los Ancestros Visigodos de algunas Familias Sudamericanas..... 245-269

III. Émigrations... Immigrations...

Le Monde Slave notamment la Ville de Saint Pétersbourg

19. Adam HEYMOWSKI (+) Familles nobles étrangères naturalisées en Pologne..... 273-288
20. Stanislav V. DOUMINE La noblesse tatare musulmane en Lituanie et en Pologne (XVI^e-XX^e siècles)..... 289-300
21. Dmitry FEDOSOV Armigerous Scots in Russia..... 301-320
22. Mikhail Y. MEDVEDEV Heraldists and Ideas in Russia: the Problem of Immigration..... 321-338
23. Alla KRASKO The 'Hotels' of Particular Families and their Role in the Cultural Life in Saint Petersburg..... 339-348
24. Anna PATRAKOVA Ausländische Architekten und ihr

- Beitrag zur Erbauung von Sankt-Petersburg – Das Beispiel der französischen Familie BENOIS..... 349-364
25. Vladislav RZHEUTSKY Les ressortissants français et leurs descendants en Russie – L'exemple de Saint-Pétersbourg 365-372
 26. Dimitri SIZONENKO L'appartenance confessionnelle comme facteur d'influence sur les processus ethniques en milieu polyethnique: les minorités ethno-confessionnelles à Saint-Pétersbourg..... 373-374
 27. Nathalie SAKHAROVA Une "Fenêtre sur l'Europe", une "Porte vers la Russie" ou bien une préfiguration de l'Europe communautaire: Saint-Pétersbourg au début du XX^e siècle..... 375-376
 28. Igor SAKHAROV Les familles russes d'origine étrangère: Programme de recherches de l'Institut d'études généalogiques à la Bibliothèque Nationale de Russie..... 377-381
Russian Families of Foreign Origin: a Research Program at the National Library of Russia..... 382-388

IV. Émigrations... Immigrations...

Le Monde Latin: Italie, France, Espagne, Portugal, Roumanie, Orient Latin

29. Giovanna ARCANGELI L'immigrazione in Italia nelle Carte della Consulta araldica conservate presso l'Archivio centrale dello Stato..... 391-435
30. Claudio De DOMNICIS Migrazione familiare a Roma in Età moderna et suoi aspetti genealogici..... 436-445
31. Pierre LE CLERCQ Les mariages d'étrangers en Basse-Bourgogne avant 1793..... 447-466
32. Luiz de Mello VAZ de SÃO PAYO Les origines d'une famille parisienne – BARGAS..... 467-494
33. Bernardo GARCIA APARICI Una Rama del Linaje Romano de los ORSINI en Valencia: los "Ros d'Ursins" – Siglos XVI al XX..... 495-530
34. Manuel Artur NORTON Migration as reflected in the Symbols of Portuguese Family Heraldry..... 531-548
35. Dan BERINDEI Grandes familles de boyards roumains d'origine étrangère..... 549-559
36. Livio MISSIR Émigration et Immigration: L'exemple ottoman par rapport à la France..... 560-574

V. Émigrations... Immigrations...

Le Monde Germanique

37. Hermann METZKE Unehrllichkeit und soziale Mobilität: Schäfer, Müller, Bader und Gerichtsdienner im nördlichen Sachsen im 17. und 18. Jahrhundert..... 577-608
38. Jörg FÜCHTNER Neuzeitliche Quellen zur Wanderungsgeschichte des Rheinlandes..... 608-620
39. Volkmar WEISS Genealogische Sammlungen als eine Quelle der Sozial- und Bevölkerungsgeschichte..... 621-628
40. Cecil R. HUMPHERY-SMITH The Influence of the Low Countries on the Development of English Heraldry..... 629-636
41. Adresses des auteurs / Anschriften der Autoren
42. Table des matières / Inhaltsverzeichnis

Les Actes du Congrès de 1994
(Annales 1994 et 1995) coûtent 2.000.- francs
port compris. Commandes au tél. 620 547.

Les tomes parus antérieurement (1987, 1988, 1989, 1991, 1992, 1993) de l'«Annuaire-A.L.G.H.-Jahrbuch» restent également disponibles au prix de LUF 500.- par exemplaire (frais de port en sus). Les numéros isolés du «Familjefuerscher» sont en vente au prix de 100 LUF. Stocks de tous les anciens numéros de # 1 – # 57 disponibles ! Commande par virement de la somme respective au compte-chèque-postal numéro 872-96 de l'A.L.G.H. à Luxembourg.

Activités de nos membres – Mitgliederaktivitäten

Jahreshauptversammlung der Bezirksgruppe Trier der Westdeutschen Gesellschaft für Familienkunde e.V.

A.L.G.H.-Präsident Jean-Claude MULLER nahm am 06.04.2000 als Gast an dieser sympatischen Versammlung in Trier teil und konnte im Bereich Familienbücher Nachrichten in Erfahrung bringen, die in der nächsten Nummer des Familjeuerscher mitgeteilt werden. Alle Zuhörer waren fasziniert vom Vortrag des Vorsitzenden der Westdeutschen Gesellschaft, Herrn Adolf Paul QUILLING, Bonn, über Sekundärliteratur und ihre Bedeutung für die Familienforschung, aufgezeigt anhand von Beispielen aus seiner eigenen Forschung.

Un pot à oille armorié signé Boch frères acquis par le Musée National de Luxembourg – un cadeau pour l'archiduchesse Marie- Christine et Albert de Saxe-Teschen ?

Notre membre Jean-Luc MOUSSET, conservateur de la section vie luxembourgeoise au Musée National d'Histoire et d'Art de Luxembourg présente un nouvel objet de choix par mois qui est commenté judicieusement dans les pages du supplément culturel du journal *Luxemburger Wort*, la Warte. L'édition du 9 mars 2000, p. 4, nous apprend que le Musée vient d'acquérir un pot à oille en fayence fabriqué par la manufacture luxembourgeoise des frères BOCH en 1783, sans doute comme cadeau officiel présenté à l'occasion de la joyeuse entrée du couple princier à Luxembourg du 9 au 17 octobre 1783. La panse de l'oille porte, peintes en camaïeu bleu, les

grandes armoiries de l'empereur JOSEPH II, des Pays-Bas autrichiens flanquées par deux putti qui tiennent les armes du Brabant et du Luxembourg. Félicitations et – nous attendons la suite avec impatience !

Mme Maggy SCHLUNGS zur neuen ALBAD-Präsidentin gewählt

Glückwunsch zu dieser rezenten Erwählung verbunden mit der Hoffnung, daß unter ihrer Leitung die ALBAD (*Association Luxembourgeoise des Bibliothécaires, Archivistes et Documentalistes*) ihr Wirken stärker auf die gesamte im Umbruch befindliche Bibliothekswelt richtet, ohne die Archive zu vernachlässigen.

In jüngstvergangenen Zeiten vermittelte die ALBAD bedauerlicherweise eher den Eindruck, zum Interessenverein "pubertierender Schulbibliothekare/innen" zu verkommen.

Exposition Michel ENGELS (1851-1901) à la Villa Vauban

On peut encore voir jusqu'au 26 juin 2000 à la Villa Vauban – galerie d'art municipale – à Luxembourg une exposition commémorative consacrée au peintre et dessinateur Michel ENGELS. Y ont notamment collaboré ainsi qu'au catalogue disponible pour 800.- francs deux de nos membres, MM. René KOCKELKORN et Jean-Pierre (Jemp) KUNNERT que nous félicitons de leur travail de recherche.

M. KOCKELKORN qui est commissaire de l'exposition nous offre une visite guidée en langue luxembourgeoise le jeudi 8 juin 2000 à 18.00 heures. Venez nombreux !

Der Freiheitsbaum ging an Herder

Hauptstaatsarchiv: Jean-Claude Muller referierte über Goethe als Kriegsberichterstatter

„Von hier und heute geht eine neue Epoche der Weltgeschichte aus, und Ihr könnt sagen, Ihr seid dabei gewesen“, will Goethe am Abend der Kanonade von Valmy in der Champagne am 20. September 1792 erklärt haben. So steht es zumindest in seiner 1822 erschienenen autobiografischen Schrift „Champagne in Frankreich“. Ob er es wirklich gesagt hat oder die Worte nur im Nachhinein formulierte, bleibt ungewiss. Interessant ist seine Äußerung trotzdem, findet der Direktor der Bibliothèque Nationale in Luxemburg, Jean-Claude Muller. Gerade angesichts des heutigen inflationären Gebrauchs von Geschichts-Superlativen („Man-

tel der Geschichte“, „Zeitenwende“) habe sich Goethes Zitat als richtig erwiesen. „...an der friedlichen Seite“ hat Muller den Vortrag über Goethe als Kriegsberichterstatter in Luxemburg und Trier überschrieben.

Auf Einladung des Vereins für Nassauische Altertumskunde und Geschichtsforschung war er nun im Hessischen Hauptstaatsarchiv zu Gast. Sein sehr ausführlicher Vortrag, den er mit sichtlicher Begeisterung für das Sujet zum Besten gab, war zugleich Abschluss der Goethe-Reihe zum Jubiläum im vergangenen Jahr. Kenntnis- und temporeich ließ sich Muller aber auch immer wieder Zeit, um einige persön-

liche Erlebnisse einzubringen. Zudem lockerte er das Gesagte mit zahlreichen Folien und Dias auf. So zeigte er zwei Zeichnungen mit Freiheitsbäumen, von denen eine aus Goethes Feder stammt. In der Mitte ein Baum mit dem Schild „Cette terre est libre“ („Dieses Land ist frei“). Die Zeichnung befindet sich auf der Rückseite eines Briefes an Herder.

Oft reicherte Muller seinen Vortrag mit solchen Details an. Wie etwa einer Kopie, die angibt, wann und was Goethe in der Weimarer Herzoglichen Bibliothek ausgeliehen hat. So kann man nachweisen, dass sich Goethe von 1820 an Hintergrundinformationen zu den Kriegswirren beschaffte. Sein

Text „Campagne in Frankreich“ erschien dann zwei Jahre später und somit erst lange nach den darin beschriebenen Ereignissen. Dabei dürfe aber nicht vergessen werden, dass Goethe auch zur Loyalität gegenüber Herzog Carl August verpflichtet war, erläuterte Muller. „Was Goethe schreiben möchte, wird er nicht schreiben“, könne laut Muller durchaus als Motto vorangestellt werden. So lässt sich Goethes Kritik am Krieg nur indirekt herauslesen. Manche halten es für ein durch und durch unpolitisches Buch, während andere eine „vernichtende Kritik“ am Krieg darin sehen. Für Muller ist es einer der ersten Antikriegstexte. *soj*

Source: *Wiesbadener Kurier*, édition du 16.03.2000

LUXEMBURGER IN DER WEITEN WELT

GLANÉES LUXEMBOURGEOISES À L'ÉTRANGER

LUXEMBOURGERS WORLDWIDE

zusammengestellt/éditées par Jean-Claude MULLER

021 L.E. **Johannes-Ignatius HOUSCHETT, Witwer aus Hosingen (Lux.)**, Sohn von Heinrich HOUSCHETT, x (2) 18.04.1747 in Strimmig mit der Witwe Maria-Catharina HECKER, Tochter von Peter HECKER, Witwe von Johann JUNCK, (* 30.04.1727 in Blankenrath (1/217), + 13.05.1755 (A.-M 1/394)). Der Luxemburger + 12.05.1796 im Alter von 80 Jahren (A.-M. 1/436) und wird als Synodale bezeichnet.

Das Paar hatte folgende Kinder:

1. Johann-Peter HOUSCHETT, * 10.05.1748 (Strimmig 1/98); Paten: Johann-Peter HASTENPFLUG aus Buch; Anna-Catharina, Tochter von Andreas JOSTEN aus Altstrimmig.
2. Andreas HOUSCHETT, * * 04.10.1749 (Strimmig 1/99); Paten: Andreas ENDRES aus Liesenich; Margaretha, Frau von Peter ALERT aus Blankenrath.
3. Peter-Hermann HOUSCHETT, * 23.10.1753 (Strimmig 1/18), + 04.05.1758; Paten: Peter-Hermann, Sohn von Peter HECKER aus Blankenrath; Maria-Catharina, Tochter von Nikolaus THEISEN aus Lies.

022 L.E. **Peter (Paul ?) KOCH, aus Hosingen (Lux.)**, Sohn von Johann-Peter KOCH, x (1) 29.10.1703 in Strimmig mit Sybilla EYCH, Tochter von Jakob EYCH, gebürtig von Niederburg (+ 25.05.1709 in Lieser (M 2/485)). Der Luxemburger Gatte + 24.05.1729 in Liesenich (M 1/382) und ist als Trierer Schultheiß bezeugt.

Das Paar hatte folgende Kinder:

1. Johann-Adam KOCH, * 27.05.1704 in Liesenich (Strimmig 2 /280), + 08.04.1722 (*Rhetoricae studiosus*); Paten: Adam KOCH und Lucia, Frau von Johann ENGELN aus Liesenich.
2. Johann-Peter KOCH, * 29.06.1706 Liesenich (Strimmig 2/299); Paten: PREIP Johann-Peter aus Mittelstrimmig; Lucia, Frau von ENGELN Johann aus Liesenich.
3. Paul-Jakob KOCH, * 06.06.1708 Liesenich (Strimmig 2 /309); Paten: Jakob EYCH, der Großvater, vertreten durch R.D. Paul KOCH, Pastor in M.strimmig; Susanna, Frau von Leonhard PREIP aus Liesenich.

023 L.E. **Leonhard PREIP aus Hosingen (Lux.)**, Sohn von Hermann PREIP, x 03.06.1708 Strimmig mit Susanna ENDRES, Tochter von Andreas ENDRES & AnnaTHEISEN (* 08.11.1687 Liesenich (M 2/222) + 18.04.1744 als Witwe (M 1/387)).

Das Paar hatte folgende Kinder:

1. Paul PREIP, * 16.04.1709 Liesenich + 22.03.1710
2. Peter PREIP, * 18.01.1711 Liesenich
3. Anton PREIP, * 11.04.1712 Liesenich + 12.09.1719
4. Lucia PREIP, * 04.05.1716 Liesenich
5. Andreas PREIP, * 26.05.1718 Liesenich + 10.06.1718
6. Johann PREIP, * 27.05.1719 Liesenich
7. Susanna PREIP, * 27.03.1722 Liesenich
8. Maria-Catharina PREIP, * 16.02.1725 Liesenich
9. Andreas PREIP, * 07.02.1728 Liesenich

(Diese drei Hosinger an der Untermosel – in der Nachbarschaft von Beilstein – wurden mitgeteilt von Heinrich WAGNER, Trier aufgrund der Nachforschungen von Otto MÜNSTER, Bullay. Ihre Niederlassung weitweg von den Oeslinger Koppen erklärt sich vielleicht durch den Dienst des Pfarrers Paul KOCH in Mittelstrimmig. Diese Funde sind umso wichtiger, als die Hosinger Pfarrbücher vor 1779 in der Rundstedt offensive zerstört wurden)

JEUDI 11 MAI 2000
L'AVENIR DU LUXEMBOURG

et au pe

Des festivités en l'honneur du centième anniversaire de la mort du peintre Munkacsy ont été programmées au château de Colpach (GDL).

C'EST devant une salle archi-comble, au château de Colpach à un jet de pierre d'Attert, que le pianiste Jean-Noël Rémi- che a donné un brillant concert « Liszt » dans le cadre des festivités mises sur pied en l'honneur du peintre Munkacsy.

Âgé de 28 ans, Jean-Noël Rémi- che a d'abord été initié à la musique à l'académie de musique de Bastogne puis à celle d'Anderlecht. Il se produit en Belgique, France, grand-duché de Luxembourg, Hongrie et en Colombie où il a interprété, avec l'orchestre de Tolima, le premier concerto de Franz Liszt. Actuellement, il est professeur à l'académie de musique d'Uccle et de Bertrix.

Pourquoi un concert Liszt à Colpach ?

Franz Liszt fut ce pianiste virtuose et compositeur que toute l'Europe du XIX^e siècle a applaudi. Parmi toutes ses compositions, l'on peut mettre en évidence la 16^e rhapsodie composée en témoignage d'amitié pour son compatriote le peintre Munkacsy. L'avant-dernière étape de son grand voyage fut précisément le château de Colpach (entre Attert et Redange) où Franz Liszt a séjourné peu de jours avant son décès le 31 juillet 1886.

En 1871, le célèbre peintre Munkacsy est lui aussi venu dans ce petit village de la vallée de l'Attert belgo-luxembourgeoise, Colpach. Deux années plus tard, le baron de Marches, maître des lieux, décède le 5 août 1874. Au village voisin d'Ell, Munkacsy épouse sa veuve, Cécile Papier. Comme l'a bien expliqué Jean-Claude Muller aux très nombreux visiteurs lors de la promenade guidée

mmage à Franz Liszt eintre Munkacsy à Colpach



Promenade guidée au château par Jean-Claude Muller à l'occasion du centenaire de la mort du peintre hongrois Munkacsy.
Photo • L'Avenir du Luxembourg • A008172

« Cécile Papier se révèle une femme d'affaires avisée. C'est elle qui soutient l'enthousiasme créateur de son mari et le pousse à éveiller l'intérêt des américains pour son œuvre. Le peintre jouit alors d'une grande renommée, surtout après la tournée triomphale, en Europe, du Christ devant Pilate, toile qui sera acquise par un millionnaire de Philadelphie. »

De son abondante production, il ne reste que trois toiles et quelques dessins dans les musées luxembourgeois et une vingtaine d'œuvres dans les musées hongrois. Les dernières années de la vie de l'artiste sont assombries par des troubles mentaux qui nécessitent son entrée dans un asile où il décède le 1^{er} mai 1900.

Hôtes illustres

Lors de la visite du parc et châ-

teau, Jean-Claude Muller a insisté sur le fait que Colpach a été, après la Première Guerre mondiale, une porte ouverte à la future Europe. C'est grâce à la famille Mayrisch que la destinée du petit village de Colpach s'est vue soudain tracée. M. Mayrisch et son épouse, Aline de Saint-Hubert, y ont donné le meilleur d'eux-mêmes. Lui, PDG de la sidérurgie luxembourgeoise (Arbed), a créé un comité franco-allemand d'information et de documentation. Elle, une grande dame, a tout mis en œuvre pour défendre le progrès social. Elle a fait preuve d'une exceptionnelle générosité en faveur des plus déshérités.

Berceau de la Croix-rouge

M^{me} Mayrisch a rencontré durant sa vie une multitude d'artistes et d'écrivains qu'elle a invités aussi à Colpach.

Saviez-vous qu'à une dizaine de

kilomètres d'Arlon, dans ce magnifique parc du château de Colpach, se sont promenés notamment André Gide, Paul Claudel, Henri Michaux, Jules Romains, Jacques Rivière, directeur de la Nouvelle Revue Française...

C'est en 1914 que les Mayrisch ont aussi fondé la Croix-Rouge Luxembourgeoise. Passant directement aux actes, leur somptueuse demeure a été transformée en hôpital de guerre. La guerre terminée, ils ont défendu la mission sociale de la Croix-Rouge en temps de paix. En accord avec sa fille, M^{me} Mayrisch a légué le château et la propriété de Colpach à la Croix-Rouge. On y a alors créé un centre de repos pour convalescents. Cette fondation est destinée à recevoir les malades sortant de clinique et ayant besoin d'une période de convalescence au grand air.

J.-Cl. F.

Généalogie & Histoire – Genealogie & Geschichte

Am Sonntag 26. Januar 1997 fand im Rahmen des von Prof. Jos. GROBEN und dem Ensemble «*Les musiciens – Luxembourg*» organisierten Zyklus "Historische Stätten im ehemaligen Herzogtum Luxemburg" in Malberg (Eifel) ein Schubert-Konzert statt, [Franz SCHUBERT (* 31.01.1797 Wien)], in dessen Verlauf A.L.G.H.-Mitglied Claude Jean HERMAN einen beachtenswerten Vortrag über diese ehemalige luxemburgische Herrschaft und ihre Herren hielt.

Claude Jean HERMAN

Die Herren von Malberg

Die Herrschaft und spätere Freiherrschaft Malberg bestand bis zum Zeitpunkt ihrer Auflösung durch die Franzosen, im Jahr 1796, aus den Eifelortschaften Malberg, Neidenbach und Weich. Die Herren von Malberg waren Hoch-, Mittel- und Grundgerichtsherren dieses Gebietes.

Die Gerichtsorganisation der alten Zeit

In ihrer Eigenschaft als Hochgerichtsherren hatten sie das Recht zu jagen, zu fischen, herrenlose Güter zu beanspruchen, sowie das Recht und die Pflicht einen Galgen, einen Pranger und ein Gefängnis zu errichten. Auch mußten sie ein Hochgericht bestellen, bestehend aus einem Meier und sieben Schöffen, welches für alle strafrechtlichen Vergehen zuständig war, die mit Tod, Auspeitschung, Mutilation, Verbannung, Konfiskation der Güter oder einer hohen Geldbuße geahndet werden mußten. Dem Hochgerichtsherrn allein stand es zu, das Feiern von Festen, sowie das Musizieren auf öffentlichen Plätzen zu gestatten.

In seiner Eigenschaft als Mittelgerichtsherr hatte der Herr von Malberg das Recht, alle kleineren Vergehen zu bestrafen und die Pflicht, für die Einhaltung der von seinen Untertanen eingegangenen zivilrechtlichen Verträge zu sorgen. Diese Kompetenzen waren in Malberg teils dem Hochgericht, teils dem Grundgericht einverleibt, so daß es hier kein Mittelgericht gab.

In seiner Eigenschaft als Grundgerichtsherr hatte der Herr von Malberg das Recht und die Pflicht, ein Gericht, bestehend wiederum aus einem Meier und sieben Schöffen zu bestellen. Und vor diesem Gericht erhielten alle Verträge betreffend Grund und Boden die nötige Öffentlichkeit um auf dem Gebiet der Herrschaft Malberg Wirksamkeit zu erlangen.

Denn in der Zeit des Ancien Régime fand die Eigentumsübergabe an unbeweglichen Gütern erst in dem Moment statt, in dem der Verkäufer dem Käufer, vor versammeltem Gericht, stellvertretend für das verkaufte Gut einen bestimmten Gegenstand überreichte – Handelte es sich also beim Verkaufsgegenstand um eine Wiese, so mußte ein Grashalm überreicht werden. Wurde hingegen ein Gebäude verkauft, so war ein aus dessen Eingangstür herausgehauener Holzspan zu überreichen.

Ab den 17. Jahrhundert wurden diese fast sakramentalen Handlungen in einem eigens zu diesem Zweck angelegten Grundgerichtsbuch schriftlich festgehalten.

Der beträchtlichste Teil seiner Einnahmen floß dem Herrn von Malberg in seiner Eigenschaft als Grundgerichtsherr zu. Da er nämlich als solcher Obereigentümer aller in seiner Herrschaft gelegene Immobiliargüter war, verlangte er zur Anerkennung dieses, seines Obereigentums von seinen Untertanen regelmäßige Abgaben und Frondienste. Dabei muß betont werden, daß die Untertanen der Herrschaft Malberg seit dem Freiheitsbrief vom 15. Januar 1471 von den Frondiensten befreit waren.

In der – von diesem Zeitpunkt an – als "Freiheit" bezeichneten Ortschaft Malberg war der Herr von Malberg jedoch nicht alleiniger Grundgerichtsherr. Schon im 17. Jahrhundert verliefen Grenzsteine durch Malberg, die den freiherrlichen Teil von dem zur Schmiede hin gelegenen und dem Kloster Himmerod grundherrlich zugehörigen Teil voneinander trennten.

Die Geschlechterfolge

Vom ersten Herrengeschlecht von Malberg ist uns sehr wenig überliefert; nicht einmal sein Wappen ist bekannt. Da die Mitglieder dieses Hauses in so manchen Urkunden der Luxemburger Grafen als Zeugen auftreten, können wir davon ausgehen, daß sie bereits Lehnsleute des Hauses Luxemburg waren.

Durch die Heirat Annas von MALBERG mit Friedrich II. von REIFFERSCHIED kam die Herrschaft Malberg im 13. Jh. in die Hände dieses Herrengeschlechts. Die Bedeutung der Herrschaft Malberg für das Dynastengeschlecht derer von REIFFERSCHIED geht daraus hervor, daß Friedrich von Reifferschieds ältester Sohn Johann sich nicht mehr von Reifferschied nannte, sondern "Johann von Malberg". Das väterliche Wappen, den in Malberg fast allgegenwärtigen rote Schild auf weissem Grund, behielt er jedoch bei.

Am 18. September 1302 bekennt sein Sohn Friedrich, die Herrschaft Malberg als Lehen des Grafen Heinrich von LUXEMBURG zu tragen. Und ab diesem Zeitpunkt treten die Herren von Malberg regelmässig als Luxemburger Vasallen auf. So ist Johann von MALBERG dabei, als 1354 Herzog WENZEL in der Sankt-Michaels-Kirche in Luxemburg den Freiheitsbrief der Gräfin ERMESINDE bestätigt. Ebenso begegnen wir 1451 Wilhelm von Malberg bei der Anerkennung PHILIPPs des Guten als Herzog von Luxemburg durch die luxemburgischen Stände.

Seit der Heirat Johanns von MALBERG mit Katharina von AUDUN (oder Adicht) waren die Malberger Herren aus dem Hause Reifferscheid ebenfalls Herren des im Süden des Herzogtums Luxemburg gelegenen Audun-le-Tiche.

Durch weitere Heiraten mit Adelligen aus diesem Raume kamen die Herren von Malberg während der folgenden Generationen nach und nach in den Besitz der Eisenwerke von Villerupt, der Herrschaften Sainte-Marie, Kayl und Schiffingen. So verlagerten sie ihre Interessen zusehends in den Lothringer Raum und legten das Schicksal der Herrschaft Malberg in die Hände ihrer Statthalter, den Amtmännern von Malberg.

So kam es, daß die Kinder des François von ARDRE und der Katharina von MALBERG, Freyherr und Freyfrau von Malberg, zu Beginn des 17. Jh. Cornelius VEYDER zum Amtmann der Herrschaft Malberg bestellten. Cornelius VEYDER stammte aus einer sehr alten Viandener Dienstmannenfamilie, aus der bereits im 15. Jh. ein Amtmann der Herrschaften Sankt-Vith und Bütgenbach hervorging. Seine Großmutter mütterlicherseits stammte aus dem Geschlecht der Eifeler Edlen von Landscheid. Durch die Heirat seines Urgroßvaters Johann VEYDER mit der Erbtöchter Wilhelms von DASBURG kam die Familie VEYDER in den Besitz der Viandener Lehen dieser Familie und übernahm auch deren Wappen, den in Malberg ebenfalls unübersehbaren schwarzen Bären auf goldenem Grund.

Sein Großvater Caspar VEYDER war sogar Pfandherr der Hälfte der Herrschaft Stolzenburg gewesen. Doch letzterer sollte von seinem Enkel Cornelius VEYDER noch übertroffen werden: bereits am 1. Juni 1615 war dieser in der Lage, seinem Dienstherrn Florimont von ARDRE mit einem Darlehen von 3.583 einhalb Taler aus der Verlegenheit zu helfen und bekam dafür pfandweise den Großteil der Einkünfte der Freiherrschaft Malberg übertragen. Durch zwei weitere Darlehen vom 14. Mai 1624, resp. 14. April 1631, schuldeten ihm die Freyherren von Malberg insgesamt 9.189 einhalb Taler.

Banditentum in der Eifel

Daß es während seiner Amtszeit im Raum Malberg nicht immer friedlich zugeht, verraten uns fol-

gende Geschehnisse:

– Am 9. November 1623 ritt der damals 38jährige Cornelius VEYDER aus, – in Begleitung seines Burschen –, um die im Hochscheider Wald zur Eichelmast ausgesetzten, freiherrlichen Schweine zu inspizieren. In Eisenschmitt angekommen, ritten ihm vier Soldaten entgegen, die ihm durch ihre Disziplinlosigkeit verdächtig vorkamen. Beim Vorbeireiten erwiderten die Vier seinen Gruß nicht und als die Vier in Richtung Schwartzenborn reitend außer Sichtweite waren, teilte sein Bursche, der zuvor beim Militär gewesen war ihm mit, er habe einen der Vier erkannt: es handele sich um einen gewissen SCHREINER von Trier.

Da erinnerte sich der Amtmann, daß ihm auf dem Dienstweg schon bereits so manche Schandtat eben dieses Soldaten SCHREINER mitgeteilt worden war.

Daraufhin ritten der Amtmann VEYDER und sein Bursche nach Keil, um den dortigen Amtmann um Unterstützung zu bitten. Da jedoch bis zu diesem Zeitpunkt noch kein Vergehen jener vier Soldaten auf Keiler Territorium bekannt war, verweigerte der Keiler Amtmann jegliche Hilfestellung. So entschloss sich der Amtmann VEYDER, die vier Soldaten selbst, mit dem alleinigen Beistand seines Burschen, zu stellen; und beide machten sich auf nach Schwartzenborn.

Unterwegs begegneten sie dem 66jährigen Meyer Goedert NIDRUM von Sankt-Vith, der ihnen mitteilte, wie die vier Gesuchten ihn und seine Fuhrleute überfallen, ihres ganzen Geldes beraubt, und wie auf insztändiges Bittes des Meyers, die Diebe ihm jedoch einen Reichstaler Zehrgeld zurückerstattet hätten. Ein wenig später trafen sie auf den Regenten Cornelius HELTZINGEN von Bettenfeld, der dem Amtmann VEYDER seine mitgeführten Schützen überliess und nach Keil eilte, um dort den Überfall auf den Meyer von Sankt-Vith zu melden.

Nachdem Amtmann VEYDER mit seinem Burschen über eine Stunde im Wald den Hufspuren der Pferde des Verdächtigen gefolgt war, traf er auf des Gastwirtes LENTZEN Jacob Schwiegersohn von Prüm, der sich darüber beklagte, daß die vier Soldaten ihm bei Densborn, auf offener Straße, sein Pferd entwendet und ihm ein minderwertiges überlassen hätten. Auf dem Weg nach Densborn stieß Cornelius VEYDER dann auf den Amtmann von Keil, der endlich den Ernst der Lage erkannt hatte und zur größeren Sicherheit den Juncker von ROBEN und einige berittene Schützen mit sich führte.

Gemeinsam verfolgten sie nun die Spur der Soldaten. Bei Einbruch der Dunkelheit schlug der Suchtrupp in Fliessem sein Nachtlager auf. Dann sandte man drei Späher in Richtung Bitburg mit dem Auftrag, sich diskret nach den Wegelagerern zu erkundigen, und bei Entdeckung derselben sofort nach Fliessem Nachricht zu geben.

Als bei Tagesanbruch die drei Schützen noch immer nicht zurück waren, setzte sich der Suchtrupp wieder in Richtung Bitburg in Bewegung. In Masholder angekommen, teilte man ihnen mit, die Vier gesuchten Soldaten seien vorige Nacht durch das Dorf geritten. Da sich jedoch keiner der Einwohner vor die Tür getraut hatte, wußte niemand anzugeben, in welche Richtung sie das Dorf wieder verlassen hatten. Die beiden Amtmänner beschlossen daraufhin, nach Esslingen zu reiten, um die dortigen Einwohner zu befragen. Auf Kimmel, nahe bei einem Kalkofen angekommen, waren sie gerade dabei, die dortigen Kalkbrenner zu befragen, als sie aus Richtung Scharfbilling mehrere Musketenschüsse vernahmen.

Nichts Gutes ahnend, eilten die beiden Amtmänner mit ihrem Gefolge in diese Richtung. Und als sie in Mertsch ankamen, konnten sie erleichtert feststellen, daß die drei ausgesandten Späher mit Hilfe der Mertscher Bevölkerung die vier marodierenden Soldaten gefangen gesetzt hatten, und die Schüsse nur mit dem Zweck abgefeuert hatten, um die Aufmerksamkeit der Suchtrupps auf sich zu lenken.

Daraufhin ließ man den Grafen von Manderscheid-Keil kommen, vor dem die vier Festgenommenen ihre Schandtaten gestanden, worauf sich der Amtmann Cornelius VEYDER und sein Bursche wieder auf den Heimweg begaben.

Die Wirren des dreißigjährigen Krieges sollte Cornelius VEYDER nicht mehr erleben: er verstarb am 14. September 1634.

Sein Nachfolger im Amt wurde sein Sohn Johann-Heinrich VEYDER. Er war es, der machtlos mit ansehen mußte, wie sein Amtsbezirk so stark von der Soldateska in Mitleidenschaft gezogen wurde, daß im Jahr 1658 nahezu jedes zweite Haus in der Freiherrschaft Malberg leer stand. Der Großteil der Bevölkerung hatte sich in Prüm in Sicherheit gebracht. Amtmann Johann-Heinrich VEYDER aber ließ sich nicht durch das Kriegsgeschehen einschüchtern: er war auch in dieser schweren Zeit stets darum bemüht, das Vermögen seiner Familie zu mehren und seinen Kindern ebenbürtige und vor allem finanziell attraktive Ehegatten zu vermitteln. Da er bereits 1671 starb, war es ihm nicht mehr gegönnt zu erleben, wie sein Bruder, der Postmeister Christoph VEYDER von Bickendorf durch de, mit den Erben von ARDRE in Chambly, am 17. Mai 1681 abgeschlossenen Vertrag, die Freyherrschaft Malberg, sowie Teile der Herrschaften Meer und Bettenfeld endgültig in den Besitz der Familie VEYDER brachte.

Vier Jahre später ließen sich Johann-Heinrich VEYDERs Nachkommen vom Lehnsgericht der Grafschaft Vianden bescheinigen, daß ihre Familie aus dem altadeligen Hause VEYDER zu Dasburg stammte und mindestens seit 1572 die üblichen Adelsprivilegien genoß.

Ein Kölner Weibsbischof und eine neue Industrie

Der Weibsbischof von Köln, Johann-Werner von VEYDER, der weitaus bedeutendste Sproß der Familie, konnte durch seine einträglichen Pfründe im Jahre 1708 den Architekten Matteo ALBERTI mit dem Bau des neuen barocken Schloßes beauftragen und so dem neuen Herrengeschlecht von MALBERG einen, seinem sozialen Rang entsprechenden, repräsentativen Herrnsitz verschaffen. Als er im Jahre 1723 starb – der Besucher findet sein prächtiges Marmorgrabmal in derselben südlichen Chorungangkapelle des Kölner Doms, auch genannt Marienkapelle, in welcher der prachtvolle und bedeutende Altar Stefan LOCHNERS zu bewundern ist – ging sein beträchtliches Vermögen an seine Familie.

Im selben Jahr heiratete Franz-Moritz von VEYDER im neuen Schloß von Ansemburg, das Thomas de MARCHANT, einer der bedeutendsten luxemburgischen Schmelzherren sich im Eischtal erbaut hatte, die sehr vermögende Marie-Thérèse de NEUFFORGE. Im Jahre 1732 verlieh Kaiser KARL VI. ihm, den in seiner Erblichkeit auf die männliche Primogenitur beschränkten Titel eines «Barons von VEYDER und MALBERG».

1749 ließ Baron Franz-Moritz die alte Schmiede an der Kyll niederreißen und dort ein für die damalige Zeit modernes Eisenwerk erbauen mit welchem er seiner feudalen Herrschaft eine fortschrittsorientierte, wirtschaftliche Grundlage gab. Viele Hüttenwerke siedelten sich in Malberg an, und die Familie VEYDER genoß großes Ansehen und beachtlichen Wohlstand.

Doch bereits 46 Jahre später wehte ein aus Westen kommender, neuer Wind in Malberg: die Adelsprivilegien wurden abgeschafft, Baron Peter-Ernest flüchtete mit den meisten seiner Angehörigen nach Osten. Aus seinen Untertanen werden freie Bürger der französischen Republik und mit der Eingliederung der Ortschaften Weich, Niederbach und Malberg in das Verwaltungsgebilde des Wälderdepartements verschwand die Freyherrschaft Malberg endgültig von der Landkarte.

Weiterführende Literatur:

Baron VEYDER-MALBERG: Die Familie VEYDER-MALBERG; Wurzeln und Verwandtschaft in Luxemburg. In: *Annuaire – A.L.G.H. – Jahrbuch*. Luxembourg. (1993), p. 82-157, ill.

GROBEN, Joseph: *L'Ancien Duché de Luxembourg – Das ehemalige Herzogtum Luxemburg*. Malberg: Barockschlösser an der Kyll. Luxemburg, 1999, p. 149-156.

BOURGUIGNON, Marcel: L'Malberg. In: *L'Ère du fer en Luxembourg*. Luxembourg: Collection les Amis de l'Histoire XVIII (1999), p. 302.

-
- ETTELBRÜCK** (+ 1940/73) 19.05.1940 3 p.m.
 SCHURIG, Hellmut, alt 29 Jahre, Soldat der Deutschen Wehrmacht, geboren zu Mühlhausen (Deutschland) am 21.04.1911, ist verschieden vorgestern 8 a.m. (= 17.05.1940) zu Ettelbrück in Sankt-Ludwigsklinik. Deklarant: der Pförtner der Klinik KIEFFER Wilhelm.
-
- ETTELBRÜCK** (+ 1940/129) 15.10.1940 11 a.m.
 MOLENO, Alfons, alt 30 Jahre, spanischer Staatsangehöriger, * 23.01.1907, wohnhaft zu Arlon, im Lazarett der Kriegsgefangenen, ist verschieden gestern 10 p.m. (= 14.10.1940) zu Ettelbrück in Schiereenerstrasse.
 Deklarant: der Krankenwärter FROEHLINGER Johann.
-
- FOLSCHIED** (+ 1940/11) 23.05.1940 5 p.m.
 STICKEL, Georg, alt 36 Jahre, Kraftwagenführer geboren zu Würtemberg in Deutschland, wohnhaft zu Altenstein in Würtemberg. Der Verstorbene hinterläßt seine Ehefrau und drei Kinder in Deutschland. Name der Eltern unbekannt, gefallen als Soldat, vorgestern drei Uhr vormittags zu Mézières in Frankreich.
 Deklariert von LUDWIG Adolf, 42 J., Kompagniefeldwebel vorübergehend als Hauptquartierung zu Rambruch.
-
- FOUHREN** (+ 1940/5) 28.05.1940 10.15 a.m.
 Deklarant: Karl SCHOTTL, Oberleutnant und Adjutant der Ortskommandantur Clerf.
 "dass die Leiche eines unbekanntes Soldaten von seiner früheren Grabstätte Tiefenbour hart an der Straße nach dem Friedhof der Gemeinde Fouhren vorschriftsgemäss unter geistlichem Beistand überführt wurde".
-
- GARNICH** (+ 1940/8) 15.06.1940
 ZIMMERHACKL, Johann, alt 34 Jahre, Deutscher Kanonier, (im Rand: 37 Res. Flack. Abt. 702) * zu Michelsberg b. Plauen(?), Sudetengau, dort wohnhaft, Soldat in Kahler, Ehemann der überlebenden Gischta[?] ZIMMERHACKL, + zu Kahler Anfangs Juni.
 Deklarant: SCHWETTL, Karl, alt 56 Jahre, Oberleutnant
-
- LUXEMBOURG** (+ 1940/359) 11.05.1940, 5 p.m.
 STALF, Fritz, alt 23 Jahre 1 Monat, Maschinenschlosser und Soldat im deutschen Heeresdienst, ledig, * zu Heidelberg, wohnhaft zu Offenburg, Sohn von Jakob STALF und Meta GÖFFING, + heute am 11.05.1940 um halb drei Uhr Nachmittags im Hause Nr 12 Fischmarktstrasse (= Clinique Saint-François).
 Deklarant: SIMON Philipp, alt 35 Jahre, Arbeiter wohnhaft zu Luxemburg.
-
- LUXEMBOURG** (+ 1940/360) 11.05.1940, 5.15 p.m.
 SPÄTER, Karl, alt 24 Jahre 8 Monate, Soldat der deutschen Wehrmacht, weitere Angaben sind dem Deklaranten unbekannt, + heute um halb 1 p.m. zu Luxemburg im Hause N° 36, Zithastrasse.
 Deklarant: NEU, Elise, 39 Jahre alt, Religionsschwester, in Luxemburg-Gasperich wohnhaft.
-
- LUXEMBOURG** (+ 1940/361) 11.05.1940, 5.30 p.m.
 ZITZ, Wilfried, Oberleutnant der deutschen Wehrmacht, weitere Angaben unbekannt, + heute (11.05.) zu Luxemburg im Hause N° 36 Zithastrasse.
 Deklarant: NEU, Elise, 39 Jahre alt, Religionsschwester.
-
- LUXEMBOURG** (+ 1940/362) 11.05.1940, 5.30 p.m.
 HOFMANN, Johann, alt 24 Jahre 1 Monat, Soldat der deutschen Wehrmacht, weitere Angaben unbekannt. + heute (11.05.) um 3 Uhr Vormittags im Hause N° 36, Zithastrasse.
 Deklarant: NEU, Elise, 39 Jahre alt, Religionsschwester.
-
- LUXEMBOURG** (+ 1940/363) 11.05.1940, 5.40 p.m.
 SCHAUER, Wenzel, alt 20 Jahre 6 Monate, Soldat der deutschen Wehrmacht, weitere Angaben unbekannt. + heute (11.05) um 7 Uhr vormittags im Hause N° 36 Zithastrasse.
 Deklarant: NEU, Elise, 39 Jahre alt, Religionsschwester.
-
- LUXEMBOURG** (+ 1940/383) 14.05.1940, 2.15 p.m.
 DRESSEL, Otto, alt 26 Jahre 3 Monate, Kaufmann, * zu Berlin-Halensee, wohnhaft zu Berlin-Neuköln, Oberschütze im deutschen Heeresdienst, ledig, Sohn des Edmund DRESSEL, weitere Angaben unbekannt, verschieden ist am 10.05. letzthin bei Dippach.
-

Deklarant: Dr. MÜLLER Wilhelm, 42 Jahre alt, Stabsarzt, wohnhaft zu Rennerod, Westerwald.

LUXEMBOURG (+ 1940/384)

14.05.1940, 2.30 p.m.

FRIEDRICH, Paul, 23 Jahre 2 Monate alt, Konditor und Gefreiter im deutschen Heeresdienst, ledig, * zu Waldsassen, Oberpfalz, wohnhaft zu Weilmünster, Sohn des Paul FRIEDRICH von ebenda, verschieden ist am 10.05. letztthin bei Dippach.

Deklarant: Dr. MÜLLER Wilhelm, 42 Jahre alt, Stabsarzt, wohnhaft zu Rennerod, Westerwald.

LUXEMBOURG (+ 1940/385)

14.05.1940, 2.45 p.m.

HOMMEN, Paul Peter, alt 26 Jahre 1 Monat, Zimmermann, * zu Koblenz-Metternich, wohnhaft zu Polch bei Mayen, Eifel, Ehemann von Gertrud EISENBÜRGER, Sohn des Peter HOMMEN; weitere Angaben sind dem Deklaranten unbekannt.

Deklarant: Dr. MÜLLER Wilhelm, 42 Jahre alt, Stabsarzt, wohnhaft zu Rennerod, Westerwald.

LUXEMBOURG (+ 1940/387)

14.05.1940, 4 p.m.

VOGT, Ludwig, alt 26 Jahre 10 Monate, Kraftwagenführer und Soldat der deutschen Wehrmacht, * zu München, weitere Angaben sind dem Deklaranten unbekannt; + 10.05. um 5 Uhr nachmittags zu Luxemburg, im Hause N° 19, Arsenal-Avenue.

Deklarant: HEINEN, Johann-Hubert, alt 45 J., Beamter zu Luxemburg-Gasperich wohnhaft.

LUXEMBOURG (+ 1940/388)

14.05.1940, 4 p.m.

ZIEGLER, Erich, Gefreiter der deutschen Wehrmacht, weitere Angaben dem Deklaranten unbekannt; + am 11.05. zu Luxemburg im Hause N° 19, Arsenal-Avenue (= Clinique St. Elisabeth).

Deklarant: HEINEN, Johann-Hubert, alt 45 J., Beamter zu Luxemburg-Gasperich wohnhaft.

LUXEMBOURG (+ 1940/389)

14.05.1940, 4 p.m.

SCHIEBOLD, Erich, Werkzeugschlosser und Oberfeldwebel der deutschen Wehrmacht, weitere Angaben sind dem Deklaranten unbekannt, + am 10.05. letztthin um 4 Uhr nachmittags im Hause N° 19, Arsenal-Avenue.

Deklarant: HEINEN, Johann-Hubert, alt 44 J., Beamter zu Luxemburg-Gasperich wohnhaft.

LUXEMBOURG (+ 1940/664)

12.07.1940 (jugement du tribunal
d'arrondissement de Luxembourg)

MAILLET, Daniel, * 12.10.1910 à Newille-aux-Bois, soldat français, est décédé à Luxembourg le 15.05.1940.

MULIN, Raymond, * 28.05.1914, soldat français, est décédé à Luxembourg le 15.05.1940.

PIERRE, René-Georges, * 29.05.1910 à Eglény, canton de Zoucy, soldat français au 204e régiment d'infanterie, 9e compagnie / 30, est décédé à Luxembourg le 16.05.1940.

KERRIDGE, B.R., né en Angleterre, officier aviateur de la R.A.F., immatriculé sous le numéro N.O.O.F.E. 39, est décédé à Luxembourg le 15.05.1940.

ROCHARD, Albert, * 02.07.1918 à Lantic, Côtes du Nord, soldat français au 27e régiment, est décédé à Luxembourg le 17.05.1940.

PROST, François, soldat français, numéro d'immatriculation François Prost 1930, Macon 2042, est décédé à l'hospice d'Eich le 15.05.1940.

PARKER, E.R., aviateur de la R.A.F., immatriculé sub armoiries L 9 / 37, 9 / 14344, est décédé à Merl-lez-Luxembourg le 11.05.1940. (voir également la notice marginale de l'acte n° 1940/359)

OBERWAMPACH (+ 1940/3)

11.05.1940 1 p.m.

ARNDT, Werner, Unteroffizier der deutschen 3. Kompagnie Dienststelle n° 06741 D. gestorben gestern zu Oberwampach beim Hause Thilmany (= 10.05.1940, 10 p.m.)
Deklariert von Michel THILMANY, Ackerer (45 J.) zu Oberwampach

SANDWEILER (+ 1940/6)

10.05.1940

NICK, Hubert, Oberschütze in einem Infanterieregiment, wurde tot auf der Strasse Sandweiler-Luxemburg aufgefunden, gefallen durch Fliegerangriff gegen vier Uhr des Nachmittags.
Deklarant: KIEFER, Peter, 59 Jahre, Lehrer wohnhaft zu Sandweiler.

Généalogie – Abstammungen – Genealogy

Les SAUVAGE de Luxembourg-Ville, originaires de Granville/Longwy différents de la famille du peintre Jean-Pierre SAUVAGE

par Catherine THEATO

Le 04.04.1998 le comité de rédaction du *Familjefuerscher* reçut de la part de notre membre la documentation hautement intéressante qui est publiée ici Mlle Catherine THEATO nous écrivait: «*Seit e puer Méint sin ech am gang mat de Familje B(O)URG aus der Stad Lëtzebuerg. Wat ech ennerwee vun de SAUVAGE fond hun, hun ech notéiert. Hei as ët*».

Martin SAUVAGE, admis comme bourgeois-tourneur à Luxembourg le 22.09.1679; né vers 1649 comme fils de Jean SAUVAGE de Granville proche de Longwy & Cathérine DUMONT (MAMER).

Décédé 07.03.1719 (Lux./N. 27/9) à l'âge de 70 ans.

Marié à une date inconnue à Anne TILLY, née vers 1654. La famille habite, en 1682, la rue des Charbons avec 6 enfants; en 1688, nous la retrouvons dans la rue de l'Eau (Fr. LASCOMBES).

Le couple eut les enfants suivants:

1. Jean-Baptiste SAUVAGE, * vers 1674, x avec Marie BOURG;
2. Gabrielle SAUVAGE, * vers 1677, x avec Antoine BOURGEOIS;
3. Elisabeth SAUVAGE, * vers 1678, + 04.01.1741 paroisse Lux.-Saint-Jean ("ex parochia St. Nicolas").
4. Marguerite-Appolonia SAUVAGE, * 24.11.1680 (Lux.-N. 3/244); parrains: Theodore NEW & Marg.-Ap. FOLSCHIEDT.
5. Jean-Henri SAUVAGE, * 13.04.1682 (Lux.-N. 3/264); parrains: Joh. MUZAY, Pastor in Kufflangue(?) & Anne-Barbe du TROSSE, uxor Jean-Henri CABER, avocat; épousera Anne HAAS.
6. Catherine SAUVAGE, * 06.04.1684 (Lux.-N. 3/292); parrains: Henri PIERROT & Catherine MAGIN.
7. Joseph-Théodore SAUVAGE, * 02.04.1685 (Lux.-N. 3/305); parrains: Joseph LOCQUE & Johanna BALON, uxor P. LEUELING.
8. Jean-Pierre SAUVAGE, * 18.04.1686 (Lux.-N. 3/319); parrains: J.-P. GRUMLING & Caroline CHANTERRE.
9. Catherine SAUVAGE, * 05.06.1687 (Lux.-N. 3/333); parrains: Stéphane MORISSET(?) & Catharina WILTZ, uxor Gaspari ALFF.
10. Marie SAUVAGE, * vers 1691, + 1713 à l'âge de 22 ans (Lux.-N. 13/821).
11. Antoine SAUVAGE, * 27.03.1695 (Lux.-N. 3/415); parrains: Antoine BOURGEOIS, époux de Gabrielle SAUVAGE & Elisabeth MALGOUVERNE.

.....
À noter que le frère, François SAUVAGE, a épousé le 26.01.1693 (Lux.-N. 13/475) Marguerite MALGOUVERNE, fille de Jean & Elisabeth STARK.
.....

1. Jean-Baptiste SAUVAGE, teneur, * vers 1674, x 29.08.1694 (Lux.-M. 25/29) avec Marie BOURG, fille de Balthasar BOURG & Suzanne MASCHERE (+ 24.05.1684 lors du bombardement de la Ville par CRÉQUI), * 13.11.1676 (Lux.-M. 19/109), + après 1741.

Le couple eut les enfants suivants:

- 1.1. Jean-Balthasar SAUVAGE, * 18.11.1697 (Lux.-M. 19/205); parrains: Jean-Balthasar SCHÖPFL & Gabrielle SAUVAGE.
- 1.2. Elisabeth SAUVAGE, * 12.02.1699 (Lux.-N. 3/468); x avec Thomas BASTENDORFF; parrains: Michel GRÜNWALD & Elisabeth SAUVAGE(= 3).
- 1.3. Martin SAUVAGE, * 19.10.1701 (Lux.-M. 19/224); x avec Magd. SCHWEICH; parrains: Martin SAUVAGE & Suzanne MASCHERE, les grands-parents!
- 1.4. Thomas SAUVAGE, * 28.11.1703 (Lux.-M. 20/234); x avec Elisabeth KIRSCH; parrains: Thomas BOURG & Anne-Marie HASTERT.
- 1.5. Jean SAUVAGE, * 08.03.1706 (Lux.-M. 20/246); parrains: Jean MOURIS & Catherine WEYLER.
- 1.6. Mathias SAUVAGE, * 28.02.1708 (Lux.-M. 20/256); x avec Catherine SCHLIM (1), M. GOFFARÉ (2), Marg. AREND (3); parrains: Mathias BARNIG & Marie-Barbe KOER.
- 1.7. François SAUVAGE, * 24.09.1711 (Lux.-M. 20/270); parrains: François SAUVAGE & A.-E. FERBER. Sera prêtre et + 14.09.1791 (Lux.-N. 30/145).
- 1.8. Marie-Catherine SAUVAGE, * 07.09.1713 (Lux.-M. 20/282) inscrite SCOVAGE; x avec Philippe KERSCHENMEYER; parrains: M.-C. GÉRARD dicta MOURIS & Guillaume GÉRARD.
- 1.9. Jean SAUVAGE, * 19.02.1716 (Lux.-M. 20/291); parrains: Jean FAULBECKER & Marie SCHMIT.
- 1.10. Henri SAUVAGE, * 14.09.1721 (Lux.-M. 20/315); parrains: Henri RODEMACHER & Catherine EYDT.

2. Gabrielle SAUVAGE, * vers 1677, fille du tourneur Martin SAUVAGE (+ 07.03.1719) & de TILLY Anne, + 07.08.1736 à Luxembourg; x 11.01.1695 (Lux.-M. 25/30) avec Antoine BOURGEOIS, + 17.12.1748. Témoins du mariage: le père de l'épouse, son frère Jean-Baptiste SAUVAGE, Dom. HUMMELING et Dom. LALLEMAND. À noter que l'époux, Antoine BOURGEOIS, sera parrain du dernier-né (11) de ses beaux-pare nts en 1695 et de même de 5.4. en 1728.

Le couple eut les enfants suivants:

- 2.1. BOURGEOIS Pierre, * 26.08.1699, + 17.08.1783; x 09.07.1724 avec Marie-Marguerite HAVELANGE, + 18.05.1726. De ce mariage est issu un fils, 2.1.1.: Ambroise BOURGEOIS, qui fut parrain, le 25.06.1743, d'un enfant de 1.4. ci-dessus. Notre Pierre BOURGEOIS

est témoin, le 31.05.1761 au mariage de J.-B. Emmanuel SAUVAGE avec C. MASIUS.

2. Ambroise BOURGEOIS, * 17.03.1726; parrains: Ambroise HAVELANGE & Gabrielle SAUVAGE (= 2). Ce garçon sera un jésuite réputé.

—> On se reportera au *Familjefuerscher* (1984) numéro 5, p. 13-19, où Jean-Claude MULLER a présenté et édité «La chronique manuscrite de la famille BOURGEOIS», papetiers originaires de Mantes en France. De la page 15 de cette publication il ressort que les Pierre et Ambroise BOURGEOIS ci-dessus ne sont pas frères, mais père et fils !

5. Jean-Henri SAUVAGE, * 13.04.1682 (Lux.-N. 3/264), bourgeois-tourneur, + 15.09.1754 (Lux.-N. 28/18) (ex pago Bartringen), 70 ans; x ??? avec Anne-Marie HAAS de Kersten (Moselle), + 09.01.1768 (Lux.-N. 28/87).

Le couple eut les enfants suivants:

5.1. Marie SAUVAGE, * 25.03.1715 (Lux.-N. 4/389); x avec Jacques STROH; parrains: Johann DIFFERDING & Marie CLEMENS, uxor Math. MOSWEILER.

5.2. Jean-Baptiste-Emmanuel SAUVAGE, * 27.05.1723 (Lux.-N. 5/113); x avec Catherine MASIUS; parrains: Johann BEYER & Magd. POSTE uxor Jean-Bapt SCHOCK.

5.3. Jean-Pierre SAUVAGE, * 20.10.1725 (Lux.-N. 5/147); parrains: J.-P. HERMANN & Suzanne ANTONI, uxor Lamberti BELVA.

5.4. Elisabeth SAUVAGE, * 09.04.1728 (Lux.-N. 5/185); parrains: Antoine BOURGEOIS & Elisabeth SAUVAGE, veuve de Joh. DIFFERDING.

5.5. Marie-Josèphe SAUVAGE, * 31.07.1729 (Lux.-N. 5/208); parrains: Johann HENNECO & Marie-Jos. SAUVAGE, ambo liberi.

5.6. Suzanne SAUVAGE, * 18.05.1732 (Lux.-N. 5/261); parrains: Jean-Bapt.-Emmanuel SAUVAGE, frater (= 5.2.) & Suzanne PELTZER.

5.2. Jean-Baptiste-Emmanuel SAUVAGE, * 27.05.1723, épouse le 31.05.1761 (Lux.-N. 11/249) Catherine MASIUS, veuve de Charles BOURNETTE (+ 21.05.1756), qui décède 08.06.1766 (Lux.-N. 28/79) comme uxor J.B.E. SAUVAGE. Témoins au mariage: Pierre BOURGEOIS; Henri THYS; R.D. MASIUS, *pastor in Mondorff*. Descendants du couple: ???

Tout ce qui précède soulève évidemment la question de l'origine et/ou de la parenté de ces SAUVAGE de la ville de Luxembourg avec le fameux peintre Jean-Pierre SAUVAGE, dont les historiens de l'art indiquent qu'il serait né à Luxembourg en 1699 (Jean Luc KOLTZ: *Peintures et Dessins du Musée de l'État de Luxembourg*, 1986, p. 67) ou à Lunéville (?) (THIEME-BECKER, s.v. p. 499). Son père aurait porté le nom de Pierre SAUVAGE (Th.-B.) ou de Christian-Charles SAUVAGE (KOLTZ). Quand le peintre décède à Bruxelles le 27.09.1780 comme peintre de cour de Charles de Lorraine, il est cité comme père de Joseph-Grégoire SAUVAGE, né en 1733, lui aussi peintre.

Le fameux peintre a épousé en 1724 à Luxembourg Anne-Marguerite MASSON, fille de Jean-Pierre MASSON & Catherine OLINGER. Vers 1737, il s'établit à Bruxelles et devint, à partir de 1750, peintre particulier de Charles-Alexandre de Lorraine et, en 1759, peintre patenté (sans gages) de la Cour du Gouverneur Général des Pays-Bas autrichiens. On connaît de lui au moins trois portraits de membres de la famille impériale de Vienne; l'empereur François Ier, son épouse Marie-Thérèse d'Autriche et leur fils Joseph II. conservés au Musée National d'Histoire et d'Art à Luxembourg et visibles comme dépôt au Ministère des Affaires étrangères à Luxembourg. À ces indications du catalogue de Jean Luc KOLTZ, il y a lieu d'ajouter qu'en 1736 déjà, Jean-Pierre SAUVAGE fut admis comme "étranger" à la Guilde de Saint-Luc à Bruxelles.

Il serait tout à fait passionnant d'entreprendre une nouvelle recherche sur ce peintre du XVIIIe siècle d'origine luxembourgeoise et de contrôler où sont conservés actuellement les tableaux lui attribués par le dictionnaire des artistes de THIEME-BECKER:

a. le sacrifice d'Isaac de 1738, à la Villa Bouvier de Niedersgegen-lez-Koerperich, conservé avant dans la chapelle catholique du même lieu.

b. l'empereur François Ier (1765) et comme pendant son épouse Marie-Thérèse aux Musée de Bruxelles.

c. portrait de la reine Marie-Thérèse (1768) au Musée d'Ostende.

d. le comte François-Joseph-Bernard de Corswarem-Looz (mai 1761), appuyé sur son fusil de chasse, conservé au château de Naundorf-lez-Orschatz en Saxe.

e. deux portraits de Charles de Lorraine comme grand maître de l'Ordre teutonique (1776), conservés au château de Lucklum-lez-Brunswick (Deutschordens-kommende).

Il faut ajouter à cette liste les portraits impériaux du Musée de Luxembourg et, sans doute, le portrait de Marie-Thérèse d'Autriche au pavillon de Villeroy & Boch à Rollingergrund (Voir la reproduction dans *l'Annuaire - A.L.G.H. - Jahrbuch* 1996, p. 57).

Praktische Forschungshilfe – Documentation de référence pour vos recherches – For reference NOMENCLATOR LUXEMBURGENSIS par/von/by Jean-Claude MULLER

Auf den nächsten 8 Seiten findet der Leser resp. Forscher eine alphabetische Liste aller heutigen Luxemburger Ortschaften in offizieller Schreibweise, gefolgt vom luxemburgischen resp. deutschen Nemen, dann von der Gemeindezugehörigkeit heute (*Com.* = commune de) sowie vor den Gemeindefusionen der 1970er Jahre und, in Klammern und in Abkürzung, der Kantonzugehörigkeit: CA = Capellen; CL = Clervaux; DI = Diekirch; EC = Echternach; ES = Esch; GR = Grevenmacher; LU = Luxemburg; ME = Mersch; RD = Redingen; RM = Remich; VI = Vianden; WI = Wiltz.

Abweiler (L)	(Obëler)	Com. Bettembourg (ES)
Allerborn (L)	(Allerbur)	Com. Wintrange, anc. Oberwampach (WI)
Alscheid (L)	Alschënt	Com. Kautenbach (WI)
Altlinster (L)	Allënster	Com. Junglinster (GR)
Altrier (L)	op der Schanz	Com. Bech (EC)
Altwies (L)	Altwis	Com. Mondorf-les-Bains (RM)
Alzingen (L)	Alzëng	Com. Hesperange (LU)
Angelsberg (L)	Angelsbiërg	Com. Fischbach (ME)
Ansembourg (L)	Ansebuërg	Com. Tuntange (ME)
Arsdorf (L)	Ueschdrëf	Com. Rambrouch, anc. Arsdorf (RD)
Assel (L)	Aassel	Com. Bous (RM)
Asselborn (L)	Aasselbur	Com. Wintrange, anc. Asselborn (CL)

Barnichhof (L)		
Bartringen	----> Bertrange	
Basbellain (L)	Kiirchen, Niederbesslingen	Com. Troisvierges (1908), anc. Basbellain (CL)
Bascharage (L)	Nidderkäerjhéng, Niederkerschen	Com. Bascharage (CA)
Baschleiden (L)	Baaschelt	Com. Boulaide (WI)
Basse-Pétrusse (L)	Péitruess	Com. Luxembourg (LU)
Bastendorf (L)	Baastenduërf	Com. Bastendorf (DI)
Bauschleiden (L)	----> Boulaide	
Bavigne (L)	Béiwen, Böwen	Com. Lac de la Haute Sûre, anc. Mecher (WI)
Bayerholz (L)	Baierholzerhaff	Com. Lenningen (RM)
Beaufort (L)	Befort, Befort	Com. Beaufort (EC)
Bech (L)	Bech	Com. Bech (EC)
Bech-Kleinmacher (L)	Bech-Maacher	Com. Wellenstein (RM)
Beckerich (L)	Biekerech	Com. Beckerich (RD)
Befort (L)	----> Beaufort	
Beggen (L)	Beggen	Com. Luxembourg (LU)
Beidweiler (L)	Beidler	Com. Junglinster, anc. Rodenbourg (GR)
Beiler (L)	Belër	Com. Weiswampach (CL)
Beisten (L)		Com. Nommern (ME)
Bellain (L)	----> Basbellain, Hautbellain	
Belvaux (L)	Bieles, Beles	Com. Sanem (ES)
Berbourg (L)	Berbuërg, Berburg	Com. Manternach (GR)
Berchem (L)	Bierchem	Com. Roeser (ES)
Berdorf (L)	Bäerdrëf	Com. Berdorf (EC)
Bereldange (L)	Bärel(déng), Bereldingen	Com. Walferdange (LU)
Berg (L)	Bierg	Com. Betzdorf (GR)
Berg (L)	Bierg	Com. Colmar-Berg (ME)
Bergem (L)	Biergem	Com. Mondercange (ES)
Beringen (L)	Bierëng	Com. Mersch (ME)
Berlé (L)	Bärel, Berl	Com. Winseier (WI)
Berschbach (L)	Bieschbech	Com. Mersch (ME)
Bertrange (L)	Bartrëng, Bartringen	Com. Bertrange (LU)
Bettange/Mess (L)	Betten op der Mess, Bettingen	Com. Dippach (CA)
Bettborn (L)	Biebereg	Com. Bettborn (RD)
Bettel (L)	Bëttele	Com. Fohren (VI)
Bettembourg (L)	Betebuërg, Bettemburg	Com. Bettembourg (ES)
Bettendorf (L)	Bettenduërf	Com. Bettendorf (DI)
Betzdorf (L)	Betzder	Com. Betzdorf (GR)
Beyren (L)	(Schënner)Beyeren	Com. Flaxweiler (GR)
Bieveschtermühle (L)		
Bigelbach (L)	Bigelbaach	Com. Reisdorf (DI)
Bigonville (L)	Bungerëf, Bondorf	Com. Rambrouch, anc. Bigonville (RD)
Bilsdorf (L)	Bëlschdrëf	Com. Rambrouch, anc. Arsdorf (RD)
Binsfeld (L)	Bënzelt	Com. Weiswampach (CL)
Birelergrund (L)	Birelergronn	Com. Sandweiler (LU)
Birkelterhof (L)	Birkelterhaff	Com. Berdorf (EC)
Bissen (L)	Biissen	Com. Bissen (ME)
Bivange (L)	Béiwéng, Bivingen	Com. Roeser (ES)
Bivels (L)	Biwëls	Com. Putscheid (VI)
Biver (L)	Biwer	Com. Biver (GR)
Biwisch (L)	Biwesch	Com. Troisvierges (CL)
Blaschette (L)	Blaschent, Blascheid	Com. Lorentzweiler (ME)
Bockholtz (L)	Boukels	Com. Goesdorf (WI), anc. Com. Hosingen (CL)
Boegen (L)	----> Boevange/Clervaux	
Boevange-sur-Attert (L)	Béiwen-Attert, Böwingen an der Attert	Com. Boevange (ME)
Boevange-lez-Clervaux (L)	Béigen, Boegen	Com. Wintrange, anc. Boevange (CL)
Boeven (L)	----> Bavigne	
Bofferdange (L)	Boufer, Bofferdingen	Com. Lorentzweiler (ME)
Bollendorferbrück (L)		
Bonnal (L)	Bommel	Com. Neunhausen (WI)
Bonnevoie (L)	Bouneweg, Bonneweg	Com. Luxembourg (LU)
Born (L)	Bur	Com. Mompach (EC)
Boudler (L)	Buddeler	Com. Biver (GR)
Boulaide (L)	Baaschelt, Bauschleiden	Com. Boulaide (WI)
Bour (L)	Bur	Com. Tuntange (ME)
Bourghof (L)	Buurghaff bei Cruchten	Com. Nommern (ME)
Bourglinster (L)	an der Buërg, Buerglënster, Burglinster	Com. Junglinster (GR)
Bourscheid (L)	Buurschent, Burscheid	Com. Bourscheid (DI)
Bous (L)	Bus	Com. Bous (RM)
Boxhorn (L)	Boxer	Com. Wintrange, anc. Asselborn (CL)
Brachtenbach (L)	Bruechtebaach	Com. Wintrange, anc. Oberwampach (CL)

Brandenburg (L)	Branebüerg, Brandenburg	Com. Bastendorf (DI)
Brattert (L)	Brattert	Com. Wahl (RD)
Breidweiler (L)	Brädeler	Com. Consdorf (EC)
Bricherhof (L)	Bricherhaff	Com. Contern (LU)
Bridel (L)	Briddel	Com. Kopstal (CA)
Brouch (L)	Bruch	Com. Biver (GR)
Brouch-lez-Mersch (L)	Bruch	Com. Boevange (ME)
Bücherhof (L)		Com. Stadtbredimus (RM)
Buchholtz (L)		Com. Flaxweiler (GR)
Buchholzerhof (L)	Buchholzerhaff	Com. Dalheim (RM)
Budersberg (L)	Butschebiërg, Büdersberg	Com. Dudelange (ES)
Buderscheid (L)	Bitscht, Büderscheid	Com. Goesdorf (WI)
Burange (L)	Birëng, Büringen	Com. Dudelange (ES)
Burden (L)	Biirden, Bürden	Com. Erpeldange (DI)
Burmerange (L)	Biirmerëng, Bürmeringen	Com. Burmerange (RM)
Buschdorf (L)	Bëschdrëf	Com. Boevange (ME)
Buschrodt (L)	Bëschrued	Com. Wahl (RD)
<hr/>		
Calmus (L)	Kaalmes	Com. Saeul (RD)
Canach (L)	Kanech	Com. Lenningen (RM)
Cap (L)	Kap	Com. Mamer (CA)
Capellen (L)	Kapellen	Com. Mamer (CA)
Cessange (L)	Zëissëng, Cessingen	Com. Luxembourg (LU)
Christnach (L)	Krëschtnëch	Com. Waldbillig (EC)
Clausen (L)	Klausen	Com. Luxembourg (LU)
Clemency (L)	Kënzeg, Küntzig	Com. Clemency (CA)
Clervaux (L)	Klierf/Kliärref, Clerf	Com. Clervaux (CL)
Colbette (L)	Kolwent	Com. Consdorf (EC)
Colmar-Berg (L)	Kolmer	Com. Colmar, anc. Berg (ME)
Colpach (L)	Kolpech, Niedercolpach, Obercolpach	Com. Eil (RD)
Consdorf (L)	Konsdrëf	Com. Consdorf (EC)
Consthum (L)	Konstem	Com. Consthum (CL)
Contern (L)	Konter	Com. Contern (LU)
Crauthem (L)	Krautem	Com. Roeser (ES)
Crendal (L)	Krëindel	Com. Wincrange, anc. Boevange (CL)
Crispinusberg (L)	Montée Saint Crispin	Com. Luxembourg (LU)
Cruchten (L)	Kruuchten	Com. Nommern (ME)
<hr/>		
Dahl (L)	Dol	Com. Goesdorf (WI)
Dahlem (L)	Duelem	Com. Garnich (CA)
Dalheim (L)	Duelem	Com. Dalheim (RM)
Damserhof (L)	bei Bous/Remich	
Dasbourg-Pont (L)	Doosberbrëck, Dasburgerbrück	Com. Hosingen (CL)
Deiffelt (L)	Dewelt	Com. Wincrange, anc. Boevange (CL)
Dellen (L)	Dellen	Com. Grosbous (RD)
Derenbach (L)	Déierbéch	Com. Wincrange, anc. Oberwampach (CL)
Dickweiler (L)	Dickweiler	Com. Rosport (EC)
Diekirch (L)	Dik(e)rech	Com. Diekirch (DI)
Differdange (L)	Déifferdang, Déifferdëng, Differdingen	Com. Differdange (ES)
Dillingen (L)	Déiljen	Com. Beaufort (EC)
Dippach (L)	Dippech	Com. Dippach (CA)
Dirbach (L)	Diirbéch	Com. Goesdorf (WI)
Doennange (L)	Dienjen, Dönnigen	Com. Wincrange, anc. Boevange (CL)
Dommelange (L)	Dummeldëng, Dommeldingen	Com. Luxembourg (LU)
Doncois (L)	Donkels, Doncou (wallon)	Com. Winseler (WI)
Dondelange (L)	Dondel, Dondelingen	Com. Kehlen (CA)
Dorscheid (L)	Duerscht	Com. Hosingen (CL)
Drauffelt (L)	Drauffelt	Com. Munshausen (CL)
Dreiborn (L)	Dräibur	Com. Wormeldange (GR)
Drinklange (L)	Drënkeit, Drinklingen	Com. Troisvierges (CL)
Dudelange (L)	Diddelëng, Düdelingen	Com. Dudelange (ES)
Dunckrodt (L)	Dënkert, Dünckrodt	Com. Lac de la Haute Sûre, anc. Mecher (WI)
<hr/>		
Echternach (L)	Iechternach, Iechternooch	Com. Echternach (EC)
Ehlinge (L)	Eilëng, Ehlingen	Com. Reckange (ES)
Ehlerange (L)	Eilerëng, Ehleringen	Com. Sanem (ES)
Ehnen (L)	Einen	Com. Wormeldange (GR)
Ehner (L)	Einer/Éiner	Com. Saeul (RD)
Eich (L)	Eech	Com. Luxembourg (LU)
Eichelbour (L)		Com. Nommern (ME)
Eicherberg (L)	Eecherbiërg	Com. Luxembourg (LU)
Eilerey (L)	..	Com. Leningen (RM)
Eischen (L)	Äischen	Com. Hobscheid (CA)
Eisenbach (L)	Eesbéch, Untereisenbach, Obereisenbach	Com. Hosingen (CL)
Eisenborn (L)	Asber/Esebur	Com. Junglinster (GR)
Eil (L)	Eil	Com. Eil (RD)
Ellange (L)	Eilëng, Ellingen	Com. Mondorf (RM)
Elvange-lez-Beckerich (L)	Ielwëng, Elvingen	Com. Beckerich (RD)
Elvange-lez-Mondorf (L)	Elwëng, Elvingen	Com. Burmerange (RM)
Emerange (L)	Eimerëng, Emeringen	Com. Burmerange (RM)
Engeldingen (L)	?	?
Enscherange (L)	Äischer, Enscheringen	Com. Wilwerwiltz (WI)
Enteschbach (L)	Enteschbaach	Com. Bourscheid (DI)
Eppeldorf (L)	Eppelduerf	Com. Ermsdorf (DI)

Ermsdorf (L)	Iermsdrëf	Com. Ermsdorf (DI)
Ernster (L)	Iernster/Ernster	Com. Niederanven (LU)
Ernzen (L)	Iernzen/Ernzen	Com. Larochette (ME)
Erpeldange-lez-Bous (L)	Ierpeldéng, Erpeldingen	Com. Bous (RM)
Erpeldange-lez-Ettelbruck (L)	Ierpeldéng, Erpeldingen	Com. Erpeldange (DI)
Erpeldange-lez-Wiltz (L)	Ierpeldéng, Erpeldingen	Com. Eschweiler (WI)
Ersange (L)	Erséng, Ersingen	Com. Waldbredimus (RM)
Esch-sur-Alzette (L)	Esch-Uelzecht, Esch an der Alzette	Com. Esch-sur-Alzette (ES)
Esch-sur-Sûre (L)	Esch am Lach/Esch-Sauer, Esch an der Sauer	Com. Esch-sur-Sûre (WI)
Eschdorf (L)	Eschduerf	Com. Heiderscheid (WI)
Eschette (L)	Eischt, Escheid	Com. Rambrouch, anc. Folschette (RD)
Eschpelt (L)		Com. Heiderscheid (WI)
Eschweiler-lez-Betzdorf (L)	Eeschëler	Com. Junglinster, anc. Rodenbourg (GR)
Eschweiler-lez-Wiltz (L)	Eschweiler	Com. Eschweiler (WI)
Eselborn (L)	Ieselbur/Eselbuer	Com. Clervaux (CL)
Essenborn (L)	?	?
Essingen (L)	Essen	Com. Mersch (ME)
Ettelbruck (L)	Ettelbréck, Ettelbrück	Com. Ettelbruck (DI)
Everlange (L)	Iewerléng, Everlingen	Com. Useldange (RD)

Felsmühle (L)	Fielsmillen	Com. Mertert (GR)
Fennange (L)	Fënnéng, Fenningen	Com. Bettembourg (ES)
Fentange (L)	Fenténg, Fentingen	Com. Hesperange (LU)
Fetschenhof (L)	Fetschenhaff	Com. Luxembourg (LU)
Feulen (L)	Felen, Niederfeulen, Oberfeulen	Com. Feulen (DI)
Filsdorf (L)	Fëlschrëf	Com. Dalheim (RM)
Fingig (L)	Féngéng	Com. Clemency (CA)
Finsterthal (L)	Fënsterdall	Com. Boevange (ME)
Fischbach-lez-Clervaux (L)	Fëschbéch	Com. Heinerscheid (CL)
Fischbach-lez-Mersch (L)	Fëschbéch	Com. Fischbach (ME)
Flachsheim (L)	?	?
Flaxweiler (L)	Fluesswëller	Com. Flaxweiler (GR)
Fléibur (L)	Fléiber	Com. Boulaide (WI)
Fléibur (L)	Fléiber	Com. Bourscheid (DI)
Foetz (L)	Féiz	Com. Mondercange (ES)
Folkenberg (L)		Com. Bastendorf (DI)
Folschette (L)	Folscht/Foulscht, Folscheid	Com. Rambrouch, anc. Folschette (RD)
Fond-de-Heiderscheid (L)	Heiderscheidergrund	Com. Heiderscheid (WI)
Fouhren (L)	Furen	Com. Fouhren (VI)
Friedbusch (L)	Friedbësch	Com. Bourscheid (DI)
Friedhof (L)	Fridhaff	Com. Diekirch (DI)
Frisingen (L)	Fréiséng, Frisingen	Com. Frisange (ES)
Frohmühle (L)		Com. Burmerange (RM)

Garnich (L)	Garnech	Com. Garnich (CA)
Gasperich (L)	Gaasperech	Com. Luxembourg (LU)
Geyershof (L)	Geieschhaff	Com. Bech (EC)
Gilsdorf (L)	Gilsdrëf	Com. Bettendorf (DI)
Girst (L)	Giischt	Com. Rosport (EC)
Godbrange (L)	Guedber, Godbringen	Com. Junglinster (GR)
Goebelsmühle (L)	Giewelsmillen	Com. Bourscheid (DI)
Goebange (L)	Giewel, Göblingen	Com. Koerich (CA)
Goedange (L)	Géidgen, Gödingen	Com. Troisvierges (CL)
Goesdorf (L)	Géisdreëf	Com. Goesdorf (WI)
Goetzange (L)	Gëtzen, Götzingen	Com. Koerich (CA)
Gondelange (L)	Gondel, Gondelingen	Com. Waldbredimus (RM)
Gonderange (L)	Gonneréng, Gonderingen	Com. Junglinster (GR), anc. com. Rodenbourg
Gosseldange (L)	Gousseldéng, Gosseldingen	Com. Lintgen (ME)
Gostingen (L)	Gouschténg	Com. Flaxweiler (GR)
Gralingen (L)	Grooljen	Com. Putscheid (VI)
Grass (L)		Com. Steinfort (CA)
Graulinster (L)	Grolënster	Com. Junglinster (GR)
Greisch (L)	Gräisch	Com. Septfontaines (CA)
Greiveldange (L)	Greiweldéng, Greiveldingen	Com. Stadtbredimus (RM)
Grevels (L)	Gréiwëls	Com. Wahl (RD)
Grevenknapp (L)	Gréiweknapp	Com. Boevange-Attert (ME)
Grevenmacher (L)	Gréiwemaacher	Com. Grevenmacher (GR)
Grosbous (L)	Groussbous	Com. Grosbous (RD)
Grumelscheid (L)	Grëmmescht	Com. Winseler (WI)
Grund (L)	am Gronn, Stadtgronn	Com. Luxembourg (LU)
Grundhof (L)	Grondhaff	Com. Berdorf (EC)
Gudelterhof (L)	Guddeit	Com. Larochette (ME)

Hachiville (L)	Helzen, Helzingen	Com. Winrange (CL) anc. com. Hachiville
Hackenhof (L)	Hakenhaff	Com. Lenningen (RM)
Hagelsdorf (L)	Haastert	Com. Biver (GR)
Hagen (L)	Hoën	Com. Steinfort (CA)
Haller (L)	Haler	Com. Waldbilling (EC)
Hamiville (L)	Heesdrëf, Heisdorf	Com. Winrange (CL), anc. com. Boevange
Hamm (L)	Hamm	Com. Luxembourg (LU), anc. com. Hamm
	Hammerdällchen	Com. Luxembourg (LU)
	Hammerstälchen	Com. Luxembourg (LU)
Hammhof (L)	Hammhaff	Com. Berdorf (EC)
Harlange (L)	Harel, Harlingen	Com. Lac de la Haute Sûre (WI), anc. com. Harlange

Hassel (L)	Haassel	Com. Weiler-la-Tour (LU)
Hautbellain (L)	Beeslek, Oberbesslingen	Com. Troisvierges (CL)
Hautcharage (L)	Uewerkäerjhéng, Oberkerschen	Com. Bascharage (CA)
Haute Pétrusse (L)	Oberpetruss	Com. Luxembourg (LU)
Heffingen (L)	Hiefenech	Com. Heffingen (LU)
Heiderscheid (L)	Heischent	Com. Heiderscheid (WI)
Heiderscheidergrund (L)	----> Fond-de-Heiderscheid	Com. Heiderscheid (WI)
Heidscheuerhof (L)		Com. Dalheim (RM)
Heinerscheid (L)	Hengescht	Com. Heinderscheid (CL)
Heinerscheiderhof (L)	Hengeschterhaff	Com. Heinerscheid (CL)
Heischbech	Heesbech	Com. Berdorf (EC)
Heisdorf (L)	Heeschdrëf	Com. Steinsele (LU)
Heisdorf (L)	----> Hamiville	Com. Wincrange (CL)
Heispelt (L)	Heeschpelt	Com. Wahl (RD)
Heifenterbrück (L)	Heifenterbréck	Com. Bertrange (LU)
Hellange (L)	Hélléng, Hellingen	Com. Frisange (ES)
Helmdange (L)	Hielem, Helmdingen	Com. Lorentzweiler (ME)
Helmsange (L)	Helsem, Helmsingen	Com. Walferdange (LU)
Helzingen (L)	----> Hachiville	Com. Wincrange (CL)
Hemsthal (L)	Hemstel, Hemstal	Com. Bech (EC)
Herborn (L)	Hierber	Com. Mompach (EC)
Heringen (L)		Com. Waldbillig (EC)
Herwig (?L)		bei Mersch
Hesperange (L)	Hesper, Hesperingen	Com. Hesperange (LU)
Hinkel (L)	Hénkel	Com. Rosport (EC)
Hivange (L)	Héiwéng, Hivingen	Com. Garnich (CA)
Hobscheid (L)	Habscht	Com. Hobscheid (CA)
Hoesdorf (L)	Héischdrëf, Héisdreëf	Com. Reisdorf (DI)
Hoffelt (L)	Houfelt	Com. Wincrange (CL), anc. com. Hachiville
Hollenfels (L)	Huelmes	Com. Tuntange (ME)
Holler (L)	Holler	Com. Weiswampach (CL)
Hollerich (L)	Hollerech	Com. Luxembourg (LU)
Holtz (L)	Houlz, Holz	Com. Rambrouch (RD), anc. com. Perlé
Holzberg (?L)		bei Fischbach
Holzem (L)	Houlzem	Com. Mamer (CA)
Holzthum (L)	Holztem	Com. Consthum (CL)
Horace (L)	Horass, Horas	Com. Bettborn (RD)
Hoscheid (L)	Houschent	Com. Hoscheid (DI)
Hoscheiderhof (L)	Houschterhaff	Com. Bastendorf (DI)
Hosingen (L)	Housen	Com. Hosingen (CL)
Hostert (L)	Hueschtert	Com. Niederanven (LU)
Hostert (L)	Hueschtert	Com. Rambrouch (RD), anc. com. Folschette
Hovelange (L)	Huwel, Hovelingen	Com. Beckerich (RD)
Howald (L)	Houwald	Com. Hesperange (LU)
Hubertushof (L)	Haupeschrhaff	Com. Feulen (DI)
Huldange (L)	Huldang, Huldungen	Com. Troisvierges (CL)
Huncherange (L)	Héncheréng, Hüncheringen	Com. Bettembourg (ES)
Hunsdorf (L)	Héndrëf, Hünsdorf	Com. Lorentzweiler (ME)
Hupperdange (L)	Hépperdang, Hupperdingen	Com. Heinerscheid (CL)
Huttange (L)	Hitten, Hüttingen	Com. Beckerich (RD)
Huttermühle (L)	Hëttermillen, Hüttermühle	Com. Greiveldange (RE)

Imbringen (L)	Amber	Com. Junglinster (GR)
Ingeldorf (L)	Ängelduerf	Com. Erpeldange (DI)
Insenborn (L)	Ensbër	Com. Neunhausen (WI)
Itzig (L)	Itzech	Com. Hesperange (LU)

Junglinster (L)	Jonglënster	Com. Junglinster (GR)

Kaffishaff (L)		Com. Lenningen (RM)
Kahler (L)	Koler	Com. Garnich (CA)
Kalmushof (L)		Com. Ettelbruck (DI)
Kapenacker (L)	Kapenaker	Com. Wormeldange (GR)
Kapweiler (L)	Kapwëiler	Com. Saeul (RD)
Kaspelterhof (L)		Com. Clervaux (CL)
Kaundorf (L)	Kaunerëf	Com. Lac de la Haute Sûre (WI), anc. com. Mecher
Kautenbach (L)	Kautebaach	Com. Kautenbach (WI)
Kayl (L)	Käl	Com. Kayl (ES)
Kehlen (L)	Kielen	Com. Kehlen (CA)
Kehmen (L)	Kiemen	Com. Bourscheid (DI)
Keispelt (L)	Keespelt	Com. Kehlen (CA)
Kirchberg (L)	de Kiirchbiërg	Com. Luxembourg (LU)
Kleinbettingen (L)	Klengbetten	Com. Steinfort (CA)
Kleinmacher (L)	----> Bech-Kleinmacher	Com. Wellenstein (RM)
Klingelscheuerhof (L)	Klängelscheierhaff	Com. Lorentzweiler (ME)
Knaphoscheid (L)	Knappouschent	Com. Eschweiler (WI)
Kobenbour (L)	Kuebebur	Com. Bech (EC)
Koedange (L)	Kéidéng, Ködingen	Com. Fischbach (ME)
Koerich (L)	Kärech, Körich	Com. Koerich (CA)
Koetschette (L)	Kietscht, Koetscheid	Com. Rambrouch (RD), anc. com. Folschette
Kohlenberg (L)	Kuelebiërg	Com. Luxembourg (LU)
Kohnenhof (L)	Kounenhaff	Com. Hosingen (CL)
Kopstal (L)	Koplescht	Com. Kopstal (CA)
Krakelshof (L)	Krakelshaff	Com. Bettembourg (ES)

Kroentgeshof (L)	Kréintgeshaff	Com. Contern (LU)
Kuborn (L)	Kéiber, Küborn	Com. Wahl (RD)
Kuhberg (L)	Kéibiërg	Com. Luxembourg (LU)
Küntzig (L)	----> Clemency	Com. Clemency (CA)
Kuttenberg (?L)		Luxembourg (?)
<hr/>		
Lallingen (L)	Lalléng	Com. Esch/Alzette (ES)
Lamadelaide (L)	Rolléng, Rollingen	Com. Pétange (ES)
Landscheid (L)	Laaschent	Com. Bastendorf (DI)
Lannen (L)	Lannen	Com. Redange/Attert (RD)
Larochette (L)	Fiels, (deutsche) Fels	Com. Larochette (ME)
Lasauvage (L)	d'Zowaasch	Com. Differdange (ES)
Lauterborn (L)	Lauterbur	Com. Echternach (EC)
Leesbach (L)	Léisbech	Com. Septfontaines (CA)
Lehrhof (L)	Léirhaff	Com. Grosbous (RD)
Lellig (L)	Lelleg	Com. Manternach (GR)
Lellingen (L)	Lällgen	Com. Wilwerwiltz (WI)
Lenningen (L)	Lenneing	Com. Lenningen (RM)
Leudelange (L)	Leideléng, Leudelingen	Com. Leudelange (ES)
Lévelange (L)	Lewel, Levelingen	Com. Beckerich (RD)
Liefrange (L)	Léifreg, Liefingen	Com. Lac de la Haute Sûre (WI), anc. com. Mecher
Lieler (L)	Léiler	Com. Heinerscheid (CL)
Limpach (L)	Lampech	Com. Reckange/Mess (ES)
Limpertsberg (L)	Lampertsbiërg	Com. Luxembourg (LU)
Linger (L)	Lénger	Com. Bascharage (CA)
Lintgen (L)	Léntgen	Com. Lintgen (ME)
Lipperscheid (L)	Lépscht	Com. Bourscheid (DI)
Livange (L)	Léiwéng, Livingen	Com. Roeser (ES)
Longsdorf (L)	Longsdrëf	Com. Fohren (VI)
Lorentzweiler (L)	Luerenzweiler	Com. Lorentzweiler (ME)
Lullange (L)	Lällgen, Lullingen	Com. Wintrange (CL), anc. com. Boevange
Lultzhausen (L)	Lëtz	Com. Neunhausen (WI)
Luxembourg (L)	Lëtzebuërg, d'Stad, Luxembourg	Com. Luxembourg (LU)
<hr/>		
Machtum (L)	Miechtem	Com. Wormeldange (GR)
Mamer (L)	Mamer	Com. Mamer (CA)
Manternach (L)	Manternach	Com. Manternach (GR)
Martelange (L/B)	Martel (éng), Martelingen	Com. Rambrouch (RD), anc. com. Perlé
Masseler (L)	Masseler	Com. Goesdorf (WI)
Maulsmühle (L)	Maulsmillen	Com. Wintrange (CL), anc. com. Asselborn
Mecher (L)	Miecher	Com. Lac de la Haute Sûre, anc. com. Mecher (WI)
Mecher (L)	Miecher	Com. Clervaux (CL)
Medernach (L)	Miedernach	Com. Medernach (DI)
Medingen (L)	Méidéng	Com. Contern (L)
Meispelt (L)	Meespelt	Com. Kehlen (CA)
Mensdorf (L)	Menster	Com. Betzdorf (GR)
Merkholtz (L)	Mierkels	Com. Kautenbach (WI)
Merl (L)	Märel	Com. Luxembourg (LU)
Mersch (L)	Miersch	Com. Mersch (ME)
Merscheid/Vianden (L)	Mierschent	Com. Putscheid (VI)
Merscheid/Wiltz (L)	Merscheet	Com. Heiderscheid (WI)
Mertert (L)	Märtert	Com. Mertert (GR)
Mertzig (L)	Märzeg	Com. Mertzig (DI)
Meysembourg (L)	Meesebuërg, Meysemburg	Com. Larochette (ME)
Michelau (L)	Méchela	Com. Bourscheid (DI)
Michelbouch (L)	Méchelbuch, Michelbuch	Com. Vichten (LU)
Michelsberg (L)		Com. Septfontaines (CA)
Moersdorf (L)	Méischduerf	Com. Mompach (EC)
Moesdorf (L)	Méischdrëf	Com. Mersch (ME)
Moestroff (L)	Méischtrëff	Com. Bettendorf (DI)
Mompach (L)	Mompëch	Com. Mompach (EC)
Mondercange (L)	Monnerech, Monnerich	Com. Mondercange (ES)
Mondorf (L)	Munnerëf, Bad Mondorf	Com. Mondorf-les-Bains (RM)
Monnerich	----> Mondercange	
Morishof (L)		
Moutfort (L)	M(o)utfert, Mutfort	Com. Contern (LU)
Muhlenbach (L)	Millebaach, Mühlenbach	Com. Luxembourg (LU)
Muhlenweg (L)	Millewee, Mühlenweg	Com. Luxembourg (LU)
Mullerthal (L)	Mëllerdall, Müllertal	Com. Waldbillig (EC)
Munsbach (L)	Mënsbech, Münsbach	Com. Schuttrange (LU)
Munschecker (L)	Mënjhecker, Münschecker	Com. Manternach (GR)
Munshausen (L)	Munzen	Com. Munshausen (CL)
<hr/>		
Nachtmanderscheid (L)	Nuechtmanscht	Com. Putscheid (VI)
Nagem (L)	Noojhem, Nojen	Com. Redange/Attert (RD)
Neidhausen (L)	Näidsen	Com. Hosingen (CL)
Neudorf (L)	Naiduerf	Com. Luxembourg (LU)
Neuhäuschen (L)	Naihaischen	Com. Schuttrange (LU)
Neumühle (L)	Naimillen	Com. Ermsdorf (DI)
Neunhausen (L)	Néngsen	Com. Neunhausen (WI)
Niederanven (L)	Nidderaanwen, Niederanwen	Com. Niederanven (LU)
Niederbesslingen (L)	----> Basbellain	
Niederbeyren (L)	Beyren	Com. Flaxweiler (GR)
Niedercoipach (L)	----> Coipach-Bas	

Niedercorn (L)		Nidderkuer	Com. Differdange (ES)
Niederdonven (L)		Nidderdonven	Com. Flaxweiler (GR)
Niederfeulen (L)		Nidderfeulen, Feulen	Com. Feulen (DI)
Niederglabach (L)		Nidderglabech	Com. Nommern (ME)
Niederkerschen (L)	--->	Bascharage	
Niedermertzig (L)		Mertzig	Com. Mertzig (DI)
Niederpallen (L)		Nidderpallen	Com. Redange/Attert (RD)
Niederwampach (L)		Nidderwampech	Com. Wincrange (CL), anc. com. Oberwampach
Niederwiltz (L)		Nidderwoltz, Wiltz	Com. Wiltz (WI)
Niesenthal (L)			Com. Waldbilling (EC)
Nocher (L)		Nacher	Com. Goesdorf (WI)
Noerdange (L)		Närden, Nördingen	Com. Beckerich (RD)
Noetrance (L)		Närtreg, Nörtringen	Com. Winseler (WI)
Nommern (L)		Noumer(en)	Com. Nommern (ME)
Nospelt (L)		Nouspelt	Com. Kehlen (CA)
Nothum (L)		Noutem	Com. Lac de la Haute Sûre, anc. com. Mecher (WI)
<hr/>			
Oberanven (L)		Ueweraanwen, Oberanwen	Com. Niederanven (LU)
Oberbesslingen (L)	--->	Hautbellain	
Obercolpach (L)	--->	Colpach-Haut	
Obercorn (L)		Uewerkuer	Com. Differdange (ES)
Oberdonven (L)		Uewerdonven	Com. Flaxweiler (GR)
Obereisenbach (L)		Eesbéch, Eisenbach	Com. Hosingen (CL)
Oberfeulen (L)		Uewerfeulen, Feulen	Com. Feulen (DI)
Oberglabach (L)		Uewerglabech	Com. Nommern (ME)
Oberkerschen (L)	--->	Hautcharage	Com. Bascharage (CA)
Obermartelingen (L)	--->	Haut-Martelange	
Obermertzig (L)		Mertzig	Com. Mertzig (DI)
Oberpallen (L)		Uewerpallen	Com. Beckerich (RD)
Oberschlinden (L)		Iewëscht Schlënner	Com. Hoscheid (DI)
Oberwampach (L)		Uewerwampech	Com. Wincrange (CL), anc. com. Oberwampach
Oberwormeldingen (L)		Uewerwurmeldéng	Com. Wormeldange (GR)
Oetrance (L)		Eiter, Oetringen	Com. Contern (LU)
Olingen (L)		Ouljen	Com. Betzdorf (GR)
Olm (L)		Oilem	Com. Kehlen (CA)
Ospern (L)		Osper	Com. Redange/Attert (RD)
Oswweiler (L)		Ueswweiler	Com. Rosport (EC)
<hr/>			
Papierberg (L)		Papeierbiérg	Com. Luxembourg (LU)
Parishof (L)			Com. Niederanven (LU)
Peppange (L)		Peppéng, Peppingen	Com. Roeser (ES)
Perlé (L)		Pärel, Perl	Com. Rambrouch (RD), anc. com. Perlé
Pétange (L)		Péténg, Petingen	Com. Pétange (ES)
Petit-Nobressart (L)	Kléng-Elcher, Klein-Elcheroth		Com. Ell (RD)
Pétrusse (L)		Péitrus, Petrus	Com. Luxembourg (LU)
Pettingen (L)		Pëtten	Com. Mersch (ME)
Pfaffenthal (L)		Paafendall, Pfaffenthal	Com. Luxembourg (LU)
Pintsch (L)		Pënsch	Com. Wilwerwiltz (WI)
Pissange (L)		Piisséng, Pissingen	Com. Reckange/Mess (ES)
Platen (L)			Com. Bettborn (RD)
Pleitrance (L)		Pläitréng, Pleitringen	Com. Contern (LU)
Pommerloch (L)		Pommerlach	Com. Winseler (WI)
Pontpierre (L)	Steebrécken, Steinbrücken		Com. Mondercange (ES)
Pratz (L)		Proz	Com. Bettborn (RD)
Prettange (L)		Pretten, Prettingen	Com. Lintgen (ME)
Pulvermühle (L)	Polfermillen, Pulvermühle		Com. Luxembourg (LU)
Putscheid (L)		Pëtsch(en)t, Pütscheid	Com. Putscheid (VI)
<hr/>			
Rahm (L)		Rumm	Com. Luxembourg (LU)
Rambrouch (L)		Rammerich, Rambruch	Com. Rambrouch (RD), anc. com. Folschette
Rammeldange (L)		Rammeldang, Rammeldingen	Com. Niederanven (LU)
Reckange/Mersch (L)	Recke bei Miersch, Reckingen/Mersch		Com. Mersch (ME)
Reckange/Mess (L)	Recken op der Mess, Reckingen/Mess		Com. Reckange (ES)
Redange/Attert (L)	Réiden op der Aatert, Redingen/Attert		Com. Redange/Attert (RD)
Reichlange (L)		Räichel, Reichlingen	Com. Redange/Attert (RD)
Reimberg (L)		Rëmmereg	Com. Bettborn (RD)
Reisdorf (L)		Raisduerf	Com. Reisdorf (DI)
Remerschen (L)		Rëmerschen	Com. Remerschen (RM)
Remich (L)		Réimech	Com. Remich (RM)
Reuland (L)		Railand	Com. Heffingen (ME)
Reuler (L)		Railer	Com. Clervaux (CL)
Ringel (L)		Réngel	Com. Heiderscheid (WI)
Rippig (L)		Rippeg	Com. Bech (EC)
Rippweiler (L)		Ripwèler	Com. Useldange (RD)
Rodange (L)		Réiden, Rodingen	Com. Pétange (ES)
Rodenbourg (L)		Roudemer, Rodenburg	Com. Junglinster (GR), anc. com. Rodenburg
Roder (L)		Rueder	Com. Munshausen (CL)
Rodershof (L)			Com. Echternach (EC)
Rodershausen (L)		Rouderssen	Com. Hosingen (CL)
Roedgen (L)		Riedgen	Com. Reckange/Mess (ES)
Roedt (L)		Ried	Com. Waldbredimus (RM)
Roeser (L)		Réiser	Com. Roeser (ES)
Rollingen (L)		Rolléng	Com. Bous (RM)
Rollingen (L)		Rolléng	Com. Mersch (ME)

Rollingen (L)	---> Lamadelaine	
Rollingergrund (L)	Rolléngergronn, Rollingergrund	Com. Luxembourg (LU)
Rombach (L)	Rombach	Com. Rambrouch (RD), anc. com. Perlé
Roodt (L)	Rued	Com. E11 (RD)
Roodt (L)	Rued op der Äisch	Com. Septfontaines (CA)
Roodt/Syre (L)	Rued-Sir, Roodt/Syr	Com. Betzdorf (GR)
Roost (L)	Rouscht	Com. Bissen (ME)
Rosenhof (L)		Com. Mamer (CA)
Rosport (L)	Rospert	Com. Rosport (EC)
Roullingen (L)	Rulljen, Rullingen	Com. Wiltz (WI)
Rumelange (L)	Rëmeléng, Rümelingen	Com. Rumelange (ES)
Rumlange (L)	Rëmeljen, Rümlingen	Com. Wintrange (CL), anc. com. Asselborn
<hr/>		
Saeul (L)	Sëll	Com. Saeul (RD)
Sandweiler (L)		Com. Sandweiler (LU)
Sanem (L)	Suessem, Sassenheim	Com. Sanem (ES)
Sassel (L)	Saassel	Com. Wintrange (CL), anc. com. Asselborn
Sassenheim (L)	---> Sanem	
Savelborn (L)	Suewelbur	Com. Medernach (DI)
Schandel (L)		Com. Useldange (RD)
Schanz (L)	---> Altrier	
Scheidel (L)	Schädel	Com. Bourscheid (DI)
Scheidgen (L)	Scheedgen	Com. Consdorf (EC)
Schengen (L)	Schängen	Com. Remerschen (RM)
Scheuerhof (L)	Schäierhaff	Com. Lenningen (RM)
Schieren (L)	Schiren	Com. Schieren (DI)
Schifflange (L)	Schëffléng, Schifflingen	Com. Schifflange (ES)
Schiltzberg (L)	Schilzbiérg	Com. Fischbach (ME)
Schimpach (L)	Schëmpéch	Com. Wintrange (CL), anc. com. Oberwampach
Schleiderhof (L)	Schläderhaff	Com. Nommern (ME)
Schleifmühle (L)	Schläifmillen	Com. Luxembourg (LU)
Schlewenhof (L)	Schleiwenhaff	Com. Leudelage (ES)
Schlinder (L)	---> Oberschlinder	
Schlindermanderscheid (L)	Schlënnermanescht	Com. Bourscheid (DI)
Schlinkhof (L)		???
Schloßberg (L)		???
Schoenfels (L)	Schëndels, Schönfels	Com. Mersch (ME)
Schoos (L)	Schous	Com. Fischbach (ME)
Schouweiler (L)	Schuller, Schuweiler	Com. Dippach (CA)
Schrassig (L)	Schraasseg	Com. Schuttrange (LU)
Schrodweiler (L)		Com. Nommern (ME)
Schuttbourg-moulin	Schüttburgermühle	Com. Kautenbach (WI)
Schuttrange (L)	Schëtter, Schüttringen	Com. Schuttrange (LU)
Schwebach (L)	Schwebéch	Com. Saeul (RD)
Schwebsange (L)	Schwéidsbéng, Schwebsingen	Com. Wellenstein (RM)
Schweich (L)	Schweéch	Com. Beckerich (RD)
Schweichertal (L)	Schweecherda(u)ll	Com. Beckerich (RD)
Schwiedelbrouch (L)	Schwiddelbruch, Schwidelbruch	Com. Rambrouch (RD), anc. com. Folschette
Selscheid (L)	Selschent	Com. Eschweiler (WI)
Sennigen (L)	Sennéng	Com. Niederanven (LU)
Senningerberg (L)	Sennéngerbiérg	Com. Niederanven (LU)
Septfontaines (L)	Simmer, Simmern	Com. Septfontaines (CA)
Septfontaines (L)	(op de) Siweburen	Com. Luxembourg (LU)
Seylerhof (L)	Sailerhaff	Com. Nommern (ME)
Siebenaler (L)	Siwenaler	Com. Munshausen (CL)
Siechengrund (L)	Siechgronn	Com. Luxembourg (LU)
Siechenhof (L)	Siehenhaff	Com. Luxembourg (LU)
Simmern (L)	---> Septfontaines	
Soleuvre (L)	Zolver	Com. Sanem (ES)
Sonlez (L)	Soller	Com. Winseler (WI)
Speyerhof (L)		???
Sprinkange (L)	Spréngéng, Sprinckingen	Com. Dippach (CA)
Stadtbredimus (L)	Stadbriedemes	Com. Stadtbredimus (LU)
Stadtgrund (L)	Stad-Gronn, am Gronn, Grund	Com. Luxembourg (LU)
Staffelstein (L)	Stafelter	Com. Niederanven (LU)
Stegen (L)	Steën	Com. Ermsdorf (DI)
Steinbrücken (L)	---> Pontpierre	
Steinfort (L)	Stengefort	Com. Steinfort (CA)
Steinheim (L)	Stenem	Com. Rosport (EC)
Steinsel (L)	Stesel	Com. Steinsel (LU)
Stockem (L)	Stackem	Com. Wintrange (CL), anc. com. Asselborn
Stolzembourg (L)	Stolzebuérg, Stolzemburg	Com. Putscheid (VI)
Stoppelhof (L)	Stoppelhaff	Com. Consdorf (EC)
Strassen (L)	Stroossen	Com. Strassen (LU)
Strasshoscheid (L)	---> Hoscheid (auf der Strass)	
Surré (L)	Sir, Syr	Com. Boulaide (WI)
Syr (L)	---> Surré	
Syren (L)	Siren	Com. Weiler-la-Tour (LU)
<hr/>		
Tadler (L)	Toodler	Com. Heiderscheid (WI)
Tandel (L)		Com. Bastendorf (L)
Tarchamps (L)	Iischpelt, Ischpelt	Com. Lac de la Haute Sûre (WI), anc. com. Harlange
Tétange (L)	Téiténg, Tetingen	Com. Kayl (ES)
Trintange (L)	Trënténg, Trintingen	Com. Waldbredimus (RM)

Troine (L)	Tratten, Trotten	Com. Wincrange (CL), anc. com. Boevange
Troisvierges (L)	Elwen, Uiflingen	Com. Troisvierges (CL), anc. com. Basbellain
Trotten (L)	----> Troine	
Tuntange (L)	Tënten, Tüntingen	Com. Tuntange (ME)
Uebersyren (L)	Iwwersyren, Übersyren	Com. Schuttrange (LU)
Uiflingen (L)	----> Troisvierges	
Untereisenbach (L)	Eesbéch	Com. Hosingen (CL)
Unterschlinger (L)	ennéscht Schlänner	Com. Hoscheid (DI)
Urspelt (L)	Ischpelt	Com. Clervaux (CL)
Useldange (L)	Useldéng, Useldingen	Com. Useldange (RD)
Val Saint André (L)		Com. Luxembourg (LU)
Val Sainte Croix (L)	Kräizgrändchen	Com. Luxembourg (LU)
Verlorenkost (L)	Verluerekascht	Com. Luxembourg (LU)
Vianden (L)	Veianen	Com. Vianden (VI)
Vichten (L)	Viichten	Com. Vichten (RD)
Wahl (L)	Wal	Com. Wahl (RD)
Wahlhausen (L)	Wuelëssen	Com. Hosingen (CL)
Waldbillig (L)	Waldbëlleg	Com. Waldbillig (EC)
Waldbredimus (L)	Waldbriedemes	Com. Waldbredimus (RM)
Waldhof (L)	Waldhaff	Com. Niederanven (LU)
Walferdange (L)	Walfer, Walferdingen	Com. Walferdange (LU)
Wallendorf-Pont (L)	Wallendorfer-Brück	Com. ???
Walsdorf (L)	Walsdrëf	Com. Fohren (VI)
Walter (L)	----> Watrange	
Warken (L)	Waarken	Com. Ettelbruck (DI)
Wasserbillig (L)	(Waasser)-Bëlleg	Com. Mertert (GR)
Watrange (L)	Walter	Com. Lac de la Haute Sûre (WI), anc. com. Harlange
Weberhof (L)		Com. Ermsdorf (DI)
Wecker (L)		Com. Biver (GR)
Weicherdange (L)	Wäicherdang, Weicherdingen	Com. Clervaux (CL)
Weidingen (L)	Wegdichen	Com. Wiltz (WI)
Weiler (L)	Wailer	Com. Wincrange (CL), anc. com. Hachiville
Weiler (L)	Weller	Com. Putscheid (VI)
Weiler-la-Tour (L)	Weiler, Weiler-zum-Turm	Com. Weiler-la-Tour (LU)
Weilerbach (L)	Weilerbaach	Com. Berdorf (EC)
Weimershof (L)	Weimeschhaff	Com. Luxembourg (LU)
Weimerskirch (L)	Weimeschkiirch	Com. Luxembourg (LU)
Weiswampach (L)	Wäiswampech	Com. Weiswampach (CL)
Welfrange (L)	Welfréng, Welfringen	Com. Dalheim (RM)
Wellenstein (L)	Wellesteen	Com. Wellenstein (RM)
Welscheid (L)	Welschent	Com. Bourscheid (DI)
Welsdorf (L)	Welsdrëf	Com. Colmar-Berg (DI)
Wemperhardt (L)	Wämperhaart	Com. Weiswampach (CL)
Weydig (L)	Weidig	Com. Biver (GR)
Weyer (L)	Weier	Com. Fischbach (ME)
Wickelscheiderhof (L)	Wikleschterhaff	Com. Larochette (ME)
Wickrange (L)	Wickréng, Wickringen	Com. Reckange/Mess (ES)
Wiltz (L)	Wolz	Com. Wiltz (WI)
Wilverdange (L)	Wilwerdang, Wilwerdingen	Com. Troisvierges (CL)
Wilwerwiltz (L)	Wëlwerwolz	Com. Wilwerwiltz (WI)
Wincrange (L)	Wëntger, Wintger	Com. Wincrange (CL), anc. com. Boevange
Windhof (L)	Wandhaff	Com. Mamer (CA)
Windmühle (L)		Com. Luxembourg (LU)
Winseler (L)	Wanseler	Com. Winseler (WI)
Wintger (L)	----> Wincrange	
Wintrange (L)	Wintréng, Wintringen	Com. Remerschen (RM)
Wolwelage (L)	Wolwen, Wolwelingen	Com. Rambrouch (RD), anc. com. Perlé
Wormeldange (L)	Wuermer, Wuermeldéng, Wormeldingen	Com. Wormeldange (GR)
Wormeldange-Haut (L)	Uewerwuermeldéng, Oberwormeldingen	Com. Wormeldange (GR)
Zittig (L)	Zëtteg	Com. Bech (EC)
Zolver (L)	----> Soleuvre	

HAVE YOU EVER TRACED YOUR FAMILY TREE, JOHN?

ALL THE WAY BACK TO THE HARE, KID.



YOU EVER HEARD OF "JOHN THE LESSER"?

... AS A MATTER OF FACT, I HAVE!



WELL YOU'RE LOOKING AT "JOHN THE LEAST".



Activités au Centre de Mersch & Assemblée Générale

Convocation à l'Assemblée Générale statutaire 2000

Les membres de l'A.L.G.H. ayant cotisé en bonne et due forme pour l'année 1999 – notre trésorier remercie toutes celles et tous ceux qui ont déjà effectué leur virement de 750.- francs au c.c.p. 872-96 pour l'an 2000 – sont conviés par la présente à l'Assemblée Générale statutaire qui aura lieu **le jeudi 15 juin 1996 à 19.15 heures au Centre national de Généalogie et d'Héraldique du Luxembourg au Château de Mersch** (Salle des Chevaliers, deuxième étage, accessible par ascenseur). L'Ordre du jour proposé est le suivant:

1. Allocution de bienvenue du Président
2. Rapport du Président sur l'année 1999 écoulée
3. Rapport du Secrétaire et des responsables de projets (cartes mortuaires, fichier des mariages avant 1800, reconstitution des familles, généalogie & ordinateurs, héraldique)
4. Finances:
 - a) Rapport du Trésorier sur l'exercice 1999
 - b) Rapport des Réviseurs de caisse
 - c) Fixation des cotisations pour l'exercice 2001
(le Conseil d'Administration proposera de les laisser inchangées).
5. Décharge du Conseil d'Administration – Il n'y aura pas d'élections statutaires à cette A.G. puisque le Conseil n'a été renouvelé en partie que l'année dernière.
6. Informations sur la suite de nos publications, sur le site 'Internet' en construction, sur la collaboration transfrontalière en développement.
7. Discussion

Suite à cet ordre du jour, à **20.30 h**, aura lieu dans la même Salle des Chevaliers une conférence publique de notre membre, Monsieur le professeur Roger MULLER qui évoquera dans le contexte «Généalogie et Littérature» : **Reenert am Hochofen – Michel Rodange's Aufenthalt in Fischbach (1859-1860)**. – Entrée libre et ouverte à tou(te)s les intéressé(e)s.

Notre Centre à Mersch sera régulièrement ouvert aux dates suivantes:

mai / Mai / May	Merc. 3. V. 14.30 - 17.00 h.	Jeudi 18. V. 19.00 – 21.30 h.
juin / Juni / June	Merc. 7. VI. 14.30 – 17.00 h.	Jeudi 15. VI. Assemblée Générale
juillet / Juli / July	Merc. 5. VII. 14.30 – 17.00 h.	Jeudi 20. VII. 19.00 – 21.30 h.
août / August / August	Fermé-vacances	Ferienhalber geschlossen Closed for holidays
septembre/ September	Merc. 6. IX. 14.30 – 17.00 h.	Jeudi 21. IX. 19.00 – 21.30 h.
octobre / Oktober	Merc. 4. X. 14.30 – 17.00 h.	Jeudi 19. X. 19.00 - 21.30 h.
novembre / November	Fermé/geschlossen	Jeudi 16. XI. 19.00 – 21.30 h.
décembre / Dezember	Merc. 6. XII. 14.30 – 17.00 h.	Jeudi 21. XII. 19.00 – 21.30 h.

Impressum

De Familjefuerscher – Bulletin d'information et de liaison de l'Association Luxembourgeoise de Généalogie et d'Héraldique, a.s.b.l. (A.L.G.H.)
Association fondée en 1984 (Statuts publiés au MEMORIAL C n° 153 du 9 juin 1984, pp. 7179-7182)

Comité de rédaction:

MM. Francis BREYER, Fernand G. EMMEL,
Jean-Claude MULLER, François SCHROEDER.
Les articles sont publiés sous la responsabilité personnelle des auteurs. – © «*De Familjefuerscher*» – 2000
ISSN: 1016-345X
Imprimé par rapidpress 19, rue de l'Industrie à
L-8069 Bertrange – Tirage: 1.000 exemplaires